

EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE HEIDELBERGER STADTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

Manege frei und Vorhang auf!

Die Waldparkschule im Heidelberger Stadtteil Boxberg macht mächtig Zirkus / Von Michael Barton

Schulalltag nach festem Stundenplan? An der Waldparkschule (WPS) im Bergstadtteil Boxberg nicht das Einzige. Das gesamte Jahr über finden in der Gemeinschaftsschule Aktivitäten und Veranstaltungen statt, die weit über den Lehrplan hinausgehen.

Da sind die Fahrten ins Schullandheim, in den Klettergarten in Wiesloch oder „Arbeitsbesuche“ auf dem Jugendhof mit seinen vielen Tieren. Da ist die Zusammenarbeit mit der Städtischen Bühne Heidelberg. Da sind die Sprachreisen nach England und für die zehnten Klassen dieses Jahr eine Reise an den Bodensee. Die Teilnahme an den Bundesjugendspielen und Sponsorenläufen gilt als selbstverständlich. Zur Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule gibt es in Klassenstufe 9 die Berufsorientierung, bevor am Ende des Schuljahres die Abschlussfeiern von Primar- und Sekundarstufe stattfinden.

Ein bunter Strauß, der allen Schülerinnen und Schülern angeboten wird und das Schuljahr zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt. Dazu gehört als Highlight die diesjährige Projektwoche.

„So ein Zirkus,“ mag manch einer gedacht haben, der Anfang Februar in der WPS vorbeischaute. Hunderte von Schülerinnen und Schülern in Kostümen und mit allerlei Zirkuswerkzeug in den Händen aufgeregt in den Fluren? In der Sporthalle eine Manege samt erhöhten Sitzreihen und

rotem Vorhang? Und ein Schulleiter – gekleidet wie ein Zirkusdirektor?

Ja wirklich! Nach sechs langen Jahren fand endlich wieder eine Zirkuswoche statt. An deren Ende, nämlich am 3. und 4. Februar, lud der Circus ZappZarapp alle Eltern und Großeltern zu insgesamt vier Vorstellungen ein, um die Projektwoche gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern abzuschließen.

In dem anderthalbstündigen Programm traten die Schülerinnen und Schüler in altersmäßig gemischten Gruppen als Artisten, Akrobaten, Zauberkünstler und Jongleure auf. Schulleiter Thilo Engelhardt erklärte, dass alle zu Beginn in Ruhe ausprobieren konnten, was ihnen liegt. Erst danach wurden die Gruppen zusammengestellt. Da aber 420 Schülerinnen und Schüler auf einmal doch zu viele in nur einer Manege geworden wären, gab es alle Gruppen gleich doppelt. Und auch die vier Aufführungen wurden so aufgeteilt, dass wirklich alle jeweils Teil einer Aufführung an beiden Tagen waren.

Der ganze Zirkus in der Schule begann bereits lange vor der Projektwoche. Die Lehrerinnen und Lehrer trainierten schon vorher in einem Workshop ein eigenes Programm ein. Das diente dann in der Projektwoche selbst als Auftakt und Einstimmung für die Klassen. Angeleitet und unterstützt wurde die Schule vom pädagogischen Wanderzirkus Circus ZappZarapp, der sowohl den



Schulleiter Thilo Engelhardt in der Manege

Foto: M. Barton

Workshop als auch die gesamte Zirkuswoche bis hin zu den Veranstaltungen begleitete. Gleichzeitig halfen die Mitarbeitenden vom Jugendzentrum „Holzwurm“ bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen, die gerade nicht für ihr Programm trainierten. „Es war spannend zu sehen, dass gerade aus den älteren Klassen doch einige freiwillig bei

den Trainings blieben, auch wenn sie eigentlich zu dieser Zeit frei gehabt hätten“, schmunzelt Ingo Smolka, Leiter des Holzwurms. Und als am Freitag, kurz vor der ersten Vorstellung, Dutzende Schülerinnen und Schüler hinter dem Vorhang Aufstellung nahmen und die zahlreichen Besucher fast alle Plätze ausgefüllt hat

Fortsetzung auf Seite 2

HEUTE FÜR SIE

Emmertsgrunder gefrustet
Zur Stadtteilwerkstatt S.3, 8, 25

Wer kann wie helfen?
Boxberger Einrichtungen geben Gesundheitstipps S.5

Saša und Sarah
Romanautoren vom Berg kommen bald zu Lesungen S.8 u.19

Poetry Slam und Zweierpasch
Jugend war gut unterhalten S.11

Espresso mit Würzner
Kommt die Parkraumbewirtschaftung auch auf den Berg? S.14

Kabarett im Heidelberg-Café
Thomas C. Breuer eingeladen S.17

Das neue Bergquiz ist da
Letzte Gewinner:innen S. 22

Entspannt am Berg
Fitness durch Bewegung bei Sport im Freien S. 24

Fortsetzung von Seite 1

ten, konnte man die Aufregung förmlich spüren. Die jüngeren Geschwisterkinder hatten es sich rund um die Manege bequem gemacht, und einige klatschten ihre Geschwister dann während des Einlaufs der Artisten ab.

Bei mitreißen-der Musik und von gleich zwei Zirkusdirektoren eingeleitet, starteten kleine und große Akrobaten und Akrobatinnen mit der ersten Nummer. Ihnen folgten Feuerjongleure und Fakire, die auf einem Nagelbrett und

auf Glasscherben balancierten und später Jongleure und Artisten mit im blauen Licht beeindruckend fluoreszierenden Bällen, Tüchern und Keulen. Dazwischen kamen immer wieder Clowns auf die Bühne, die einmal mithalfen, eine kleine Kerze mit großem Aufwand zu löschen und dann genau vor der Pause vier Väter im Publikum als Freiwillige suchten. Nachdem sie diese dann als quasi menschliches Viereck in unbequemer Pose so in der Mitte der Manege platziert hatten, läutete der Zirkusdirektor die Pause ein.

Natürlich mussten die Väter dort nicht verharren, sondern konnten sich wie alle anderen Besucher auch an Popcorn, kleinen Speisen und Getränken stärken, die der Freundeskreis der Waldpark-

schule im Vorraum anbot.

So gestärkt ging es dann in den zweiten Teil, der wiederum eine Mischung aus Artistik und Akrobatik bot. Diesmal kamen große

die nicht nur mit ihren brennenden Feuerstöcken jonglierten, sondern sich bei nahezu abgedunkelter Manege mit den brennenden Stöcken einen Show-



Clowns in der Manege bringen das Publikum zum Lachen. Foto: Thilo Engelhardt

Gummibälle, auf denen balanciert wurde, Devilsticks und Leitern zum Einsatz, begleitet wie auch im ersten Teil durch stimmungsvolle Zirkusmusik und das ausdauernde Klatschen der zuschauenden Geschwister, Eltern und Großeltern.

Spannung kam am Ende des Programms noch einmal bei einer Zauberdarbietung auf, als eine Kiste, in der sich eine Schülerin befand, unter den Kommandos des Zauberers nach und nach mit Schwertern gespickt wurde. Natürlich öffnete sich am Ende der Nummer die Kiste, und die Schülerin kam vergnügt und durchaus stolz und völlig unversehrt wieder zum Vorschein. Den Abschluss dieses bunten und eindrucksvollen Programms bildete eine Gruppe aus Feuerkünstlern,

kampf lieferten.

Der lange und enthusiastische Applaus beim Auszug der jungen Artisten, Clowns und Akrobaten galt dabei nicht nur allen, die vorher in der Manege standen, sondern auch denen hinter der Bühne. Denn die Vorbereitung und die Durchführung der Projektwoche war für alle Beteiligten natürlich ebenfalls ein großer Kraftakt, den man nicht einfach so zwischendurch einmal stemmt. Aber nicht nur deshalb wird es nicht gleich im nächsten Jahr wieder eine Zirkuswoche geben. „Solch eine Woche ist allein aus Kostengründen leider nur alle vier Jahre möglich, aber sie ist so wichtig für den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft“, so Engelhardt in der Pause der ersten Aufführung am Freitagnachmittag.

IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5 000 Exemplaren. Herausgeber: Stadtteilverein Emmertsgrund e.V.

Redaktion:

Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S. d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeiter:

Peter Becker (pbc), Susanne Eckl-Gruß (seg), Dr. Hans Hippelein (hhh), Max Hilker (M.H.), Arndt Krödel (ark), Andrea Schliwa (ans), Elisabeth Schladitz (Schatzmeisterin)

Anschrift der Redaktion:

Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt
Emmertsgrundpassage 17
69126 Heidelberg oder:
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Dr. Hans Hippelein

Druck: City-Druck Offsetdruck GmbH
Bergheimer Str. 119, 69115 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2023: 26. Juni 2023

Anzeigenannahme:

Dr. Hans Hippelein
Anzeigenschluss: 19. Juni 2023
e-mail: h.hippelein@web.de

Wer später während des minutenlangen Applauses weiter vorn saß, konnte nicht nur Erleichterung über den eigenen gelungenen Auftritt, sondern auch das stolze Funkeln in den Augen der Schülerinnen und Schüler sehen: Solch ein Erlebnis wird ihnen ein Leben lang haften bleiben.

„WEITER BERGAUF MIT DEM BERG“

„Weiter bergauf mit dem Berg“ – so berichtete die Rhein-Neckar-Zeitung am 17. Januar über den Emmertsgrund und seine für das Jubiläumsjahr geplanten Veranstaltungen.

Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten. Daher ist ein Blick in die Entstehungsgeschichte des Stadtteils hilfreich.

In den Wohnungen der für Heidelberg damals ungewohnten Hochhäuser wurden zunächst kinderreiche Familien auch aus dem Umland untergebracht. Da-

zu kamen die sogenannten Boatpeople, Flüchtlinge aus Vietnam und Kambodscha, die hier eine neue Heimat fanden. Nach dem Erlernen der deutschen Sprache fanden sie Arbeit und konnten schnell integriert werden.

Leider war der Emmertsgrund in den ersten Jahren einer teilweise auch negativen Kritik ausgesetzt. Heute ist er zu einem Vorzeigestadtteil geworden.

Maßgebend dabei war u.a. auch die mit städtischer Unterstützung vor gut 30 Jahren entstandene Stadtteilzeitung Em-Box,

damals Em-Box-Info genannt. Initiatoren waren Alt-Stadtrat Ernst Schwemmer für den Boxberg und Dr. Karin Weinmann-Abel, Mitbegründerin und Vorsitzende des damaligen Kulturkreises Emmertsgrund, der daraufhin in Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg umbenannt wurde.

Im Jubiläumsjahr darf nicht vergessen werden, dass vor 30 Jahren das erste Bürgeramt eingerichtet wurde, dem alle Stadtteile folgten (*Em-Box berichtete in Heft 105*). Das „Heidelberger Modell“ wurde von zahlreichen anderen Städ-

ten und Gemeinden übernommen. Mehr als 200 Delegationen aus aller Welt besuchten Heidelberg, darunter aus Porto Alegre in Brasilien, Japan, Vicenza bei Venedig, Salzburg, den Philippinen, Prag, Wallis in der Schweiz und aus der Ukraine.

So kann der Stadtteil im Jubiläumsjahr auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken, an der viele engagierte Personen im Stadtteilverein, im Kulturkreis, in ehrenamtlichen Organisationen und in der Stadtverwaltung mitgewirkt haben. *Rudi Lerche*

Ärger über Dauersanierung auf dem Boxberg

Die Mieter leiden seit Jahren: Es geht kaum voran – Balkons nicht nutzbar – Zuwegung katastrophal

Schon fast drei Jahre zieht sich die Außensanierung des Wohnblocks „Zur Forstquelle 2-6“ im Boxberg hin und ist für die betroffenen Mieter zur belastenden Realität geworden – es geht einfach nichts voran: Zeitweise angebrachte Fassadengerüste mit Sicherungsnetzen verdeckten die Sicht nach draußen und ließen kaum Licht in die Wohnungen, Balkons durften nicht betreten werden, weil der Bodenbelag sowie das Geländer entfernt wurden, und die Umgebung des Blocks war verdreckt. Nachdem Anfang Februar ein Artikel in der RNZ diese Zustände beschrieb und die Situation eines älteren Ehepaars dargestellt hatte, das seit langem in einer der Wohnungen lebt und durch den Dauerstress am Ende seiner Kräfte war, reagierte das mit der Verwaltung des Objekts beauftragte Mann-

heimer Immobilienunternehmen Alpha Real Estate Group: Plötzlich tat sich was auf der Dauerbaustelle.

Auf dem Dach, auf den Gerüsten und im ganzen Haus waren Handwerker unterwegs und das Unternehmen stellte den Abschluss der noch ausstehenden Sanierungsarbeiten bis Ende Frühjahr in Aussicht.

Als Gründe für die extreme Verzögerung der Maßnahmen nannte man unter anderem einen vorgenommenen Wechsel des mit der Sanierung beauftragten Generalunternehmers „aufgrund mangelnder Ausführungsqualität“ sowie den derzeitigen Handwerker- und Baustoffmangel.



Foto: Martina Burkert

Das 75-jährige Ehepaar schöpfte durch die neuen Sanierungsaktivitäten wieder etwas Hoffnung, zumal die Balkons der Wohnanlage immerhin gefliest und verfugt wurden, auch wenn neue Geländer noch fehlen.

Doch seit Anfang März ist erneut Stillstand angesagt, abgesehen von gelegentlichen Arbeiten auf dem Dach. Der Zustand um das Haus herum, so schildert es die Tochter des Ehepaars, ist desolat: Gäste zu empfangen wäre peinlich und angesichts der umständlichen und unaufgeräumten Zuwegung – die sich zudem immer mal wieder ändert – für ältere Besucher eine Zumutung. Wann die Mieter nach fast drei Jahren endlich wieder ihre Balkons nutzen können und das Wohnen in der Forstquelle für sie auch Lebensqualität bedeutet, ist derzeit eine offene Frage.

ark

Weder ein Zentrum, noch für alle Bürger da

Die Zweite Stadtteilwerkstatt im Emmertsgrund enttäuschte – Alte Menschen fühlen sich übergangen

Das sogenannte „Bürgerzentrum“ im Emmertsgrund, ein Gebäudekomplex mit Bürgerhaus, Café und Medienzentrum mit angeschlossener Grundschule und Jugendzentrum, liegt nicht im Zentrum des Stadtteils, sondern an der abgelegenen 16 Meter unterhalb des Einkaufszentrums befindlichen Soldatensenke. Ein Planungsfehler der Stadt von Anfang an.

Für Ältere ist das für die Bürger gebaute „Zentrum“ wegen der Steigungen wenn überhaupt, dann nur mit Mühe zu erreichen. Obgleich der Stadtteilrahmenplan die Behindertengerechtigkeit betont, werden keine Maßnahmen ergriffen, dieses „Zentrum“ für Ältere und andere Gehbehinderte besser erreichbar zu machen.

Das beklagen die Vorsitzenden des Stadtteilvereins (STV), Fritz Zernick

und Peter Becker. Denn schon vor zwei Jahren reichte der Vorstand bei der Verwaltung das Konzept einer Fußgängerbrücke über die Soldatensenke hinab zur Parkplatzebene ein, die mit einem Höhenunterschied von 4 Metern auf einer Länge von 30 m durchaus behindertengerecht ist. Statt dessen ist für die Senke eine naturnahe Erholungsstätte

mit Spielplatz und Radfahrstrecke geplant. Gegen einen Fußgängersteig spreche, dass ihre Steigung zu groß sei und dass es weiter oben bereits eine Brücke zum Einkaufszentrum gibt. Ebenfalls abgelehnt wurde ein regelmäßig fahrender Kleinbus, der insbesondere die tiefer- und höhergelegenen Bereiche wie Bothestraße und Otto-Hahn-

Platz, vielleicht auch das Bürgerzentrum bedient.

Becker beklagt auch, dass längst genehmigte Vorhaben wie die Calisthenics-Anlage auf die lange Bank geschoben werden.

Der Vorstand des Stadtteilvereins begrüßt es grundsätzlich, dass das Amt für Stadtentwicklung in der kürzlich abgehaltenen zweiten Stadtteilwerkstatt die Ergebnisse aus der ersten Werkstatt zusammengefasst hat. Jedoch stellte sich heraus, dass die Bearbeitung und Bewertung der verschiedenen Vorschläge allein vom Amt vorgenommen wurde. Bürger waren daran nicht beteiligt.

So äußerten nach der zweiten Bürgerwerkstatt nicht wenige Besucher die Vermutung, es habe sich wohl um eine Alibiveranstaltung gehandelt (siehe *Leserbriefe* S. 25).

Stadtteilverein und interessierte Bürger*innen warten gespannt auf die schriftliche Zusammenfassung im Integrierten Handlungskonzept.

hhh



Kritische Begutachtung der Pinnwände im Bürgerhaus-Foyer

Foto: Alex

Stadtteil mit Schwung

Gelungener Festakt zum Emmertsgrund-Jubiläum

Der Kabarettist Max Uthoff sagte mal: „Kenn ich nicht, mag ich nicht!“ Ähnlich fiel wohl auch das Urteil vieler Heidelberger/innen über den Emmertsgrund aus, wenn es ehrlich formuliert werden würde. Dass viele den „Berg“ negativ beurteilen, aber noch nie „hier oben“ waren, ist ein häufiges Phänomen. Das Schlagwort „Brennpunkt“ ist so unpassend wie hartnäckig. Was der Emmertsgrund wirklich zu bieten hat, zeigte sich beim gelungenen Festakt zum 50-jährigen Jubiläum am 3. März im Bürgerhaus! Mit den Worten „Der Emmertsgrund ist ein Stadtteil mit

Rede fasste Zernick, der seit 2006 auf dem Emmertsgrund wohnt, den „Weitblick in jeder Hinsicht“ zusammen. Er lobte die positiven Entwicklungen des Stadtteils, die kulturelle Vielfalt, den „guten Draht ins Rathaus“ und vieles andere, sprach aber auch Probleme und Wünsche an, wie beispielsweise die Verkehrsanbindung. Jürgen Odszuck zeigte sich in seinem Grußwort ebenfalls dankbar für die Leistungen des Stadtteils und zuversichtlich für dessen Zukunft.

Fast nebenbei wurden ein Bürger und eine Bürgerin geehrt. Sie leben seit der Stadtteilgründung auf dem Emmertsgrund.

Als Zuhälter tituliert

Teil des Festaktes: Talkrunde zur Stadtteilgeschichte



v.l.; Moderator Arndt Krödel, TeilnehmerInnen Tabea Maurina, Derya Schmid, Yaren Yilmazoglu und Hans Hippelein
Foto: wa



v.l.: die Ehrengäste und Ureinwohner Oscar Adolf Herzog und Adriana Pantamura, Bürgermeisterin Jansen, Gisela Beumer, Stadtteilverein, Bürgermeister Odszuck und Fritz Zernick, Stadtteilverein
Foto: wa

Schwung“ des zweiten Stadtteilvereinsvorsitzenden Peter Becker begann der Festakt, bei dem Mitglieder der Jugendgruppe vom Heidelberger Tanzclub „Grün-Gold“ südamerikanische Tänze darboten – ein wirklich schwungvoller Auftakt, auch wenn die Musik teilweise falsch abgespielt und neu gestartet werden musste.

Stadtteilvereinsvorsitzender Fritz Zernick begrüßte etwa 150 Gäste im Bürgerhaus, darunter den Ersten Bürgermeister Jürgen Odszuck – Oberbürgermeister-Würzner ließ sich entschuldigen –, Sozialbürgermeisterin Stefania Jansen, zahlreiche Stadt- und Bezirksbeiräte sowie Vertreter/innen der Vereine und Institutionen im Emmertsgrund. In seiner

Den Mittel- und Schwerpunkt des Festaktes bildete eine von Arndt Krödel moderierte Talkrunde (siehe Artikel rechts).

M.H.



Nach dem Programm kam man bei Kulinarischem im Foyer ins Gespräch.
Foto: Alex

Statt eines Vortrags hat sich das Orgateam für das Fest zum 50-jährigen Stadtteiljubiläum etwas Besonderes einfallen lassen: Eine Talkrunde, moderiert von Em-Box-Redaktionsmitglied Arndt Krödel. Eingeladen waren drei junge Frauen und ein älterer Herr, nämlich Tabea Maurina, Derya Schmid, Yaren Yilmazoglu und Hans Hippelein.

Letzterer hatte 1977 den Bau seines Hauses in der Bothestraße fertiggestellt und wusste einiges über die Entwicklung des Stadtteils zu berichten. Einig war er sich mit den jungen Frauen, zwei davon im Emmertsgrund groß geworden, dass der Emmertsgrund besser ist als sein Ruf. Der stamme noch aus dessen Anfangszeiten, so Hippelein und belegte diese Äußerung mit einer viel Gelächter erzeugenden Anekdote: Damals sei er in der Stadt, als

er sich als Emmertsgrunder zu erkennen gab, einmal gefragt worden, ob er Zuhälter sei.

Das sei aber Vergangenheit, nach der Arndt Krödel ebenso fragte wie nach Gegenwart und Zukunft. Heute sei der Stadtteil laut Kriminalitätsatlas unter den sichersten in ganz Heidelberg, bunt, vertraut und für alle einfach Heimat. Die frische Luft, die Natur, die Sonnenuntergänge, das Grün im „Himmelsblick“, wie die Frauen den Stadtteil nennen, seien einfach wohltuend. Tabea als Rohrbacherin schaut zuversichtlich in die Zukunft, hat sie doch seit zwei Jahren die Leitung des Lernpaten-Projektes inne und kann beurteilen, wie wichtig Bildungsförderung ist.

Danach gefragt, was ihnen nicht gefalle am Emmertsgrund, werden beispielsweise die Abgelegenheit des Stadtteils, die fehlenden Ausgehmöglich-

keiten speziell für Jugendliche, das geringe Angebot an Läden, kurz: die mangelhafte Infrastruktur genannt. Mit einem Zitat aus dem Emmertsgrund-Roman von Sarah Short (s. S. 19) wird die Talkrunde von Arndt Krödel beendet: „Hier ist das Leben hart, aber echt.“
wa

Wie kommunizieren?

Deutschrunde für Menschen mit Lernbedarf

Auf Initiative von Zoreh Arafati wurde im Januar ein Sprach-Café gegründet. Im Stadtteilbüro Boxberg treffen sich Menschen, die ihre Deutschkenntnisse im Gespräch mit anderen in einem formlosen Kommunikationskurs anwenden und erweitern wollen. Die Teilnehmenden sitzen an einem Tisch und reden über ein von der Moderation vorgeschlagenes Thema. Eine Person, deren Muttersprache Deutsch ist, sitzt mit in der Runde und bietet bei Bedarf Formulierungshilfe und Hinweise an.

In der Deutschrunde entwickeln sich auf diese Weise locker fließende Gespräche.

Man tauscht sich über kulturelle Traditionen oder über unterschiedliche Schwierigkeiten im Alltag aus und amüsiert sich über lang zusammengesetzte Wörter in der deutschen Sprache wie beispielsweise Stadtteilrahmenplanungskomitee. Die Unterhaltung findet in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee oder Tee statt.

Die Deutschrunde trifft sich immer mittwochs ab 17.30 Uhr im Stadtteilbüro Boxberg, Boxberggring 16 (Iduna-Center Boxberg). Kontakt: stmhd-box@ib.de oder Tel. 06221 13 71 600. Deutschkenntnisse auf Niveau A2 oder B1 empfehlenswert. zora

Wer kann wie helfen?

Bald zahlreiche Gesundheitstipps von Fachleuten

Lachen hält gesund. Gerade in Zeiten wie heute, wo es wenig zu lachen gibt. Zum Themenkomplex Gesundheit gibt es demnächst auf dem Boxberg unterschiedliche Angebote und Informationen.

So kann man beispielsweise bei Junia Gutjahr das Lach-Yoga kennenlernen. Leichte Fitnessübungen zeigt Gudrun Scholl. Die Boxberg-Apotheke bietet Kindern an, sich ihren Zaubertee selbst zu mischen.

Tipps zum Verhalten bei Hitze für alle Altersgruppen erhält man am Stand des Sport- und Gesundheitsamtes. Selbst zubereitete

Aufstriche auf Vollkornbrot und weitere Angebote können ausprobiert werden. Im Stadtteilbüro Boxberg bietet ab 17.15 Uhr Dr. med. Ulrich Deutschmann in seinem Vortrag Antworten auf die Frage: Psychologe, Psychiater, Psychotherapeut: Wer kann mir wie helfen? Ab 18.15 Uhr steht Dr. med. Andreesen mit seinem Wissen über Rückenschmerzen für das Publikum bereit.

Organisiert wird der Gesundheitstag von der Interessengemeinschaft Bewegung und Gesundheit und er findet am 27. April ab 14.30 Uhr im Iduna-Center statt.

STM

Einsame Socken

Mitstreitende für das Stadtteilfest Boxberg gesucht

Zum nächsten Boxberger Stadtteilfest am 24. Juni ab 13.30 Uhr sind alle ganz herzlich eingeladen. Stadtteilverein und Stadtteilmanagement freuen sich auf den Trubel mit interessanten Angeboten und vielfältigen Darbietungen auf der Bühne im Haselnussweg (hinter dem Iduna-Center).

Für das Fest werden noch einzelne oder Paare von „einsamen“ Socken gesucht, die als Dekoration eine neue Verwendung finden werden. Die

Socken können zu den Öffnungszeiten des Stadtteilbüros Boxberg oder beim Stadtteilverein Boxberg abgegeben werden.

Wer zum Gelingen des Stadtteilfestes beitragen möchten, kann auch als starke Mitstreiter*innen beim Aufbau und Dekorieren vor dem Fest sowie beim Abbau gegen Ende gerne aktiv dabei sein. Kontakt: Stadtteilverein (06221-385314) oder Stadtteilbüro (06221-1371600).

STM BB



Socken sollen der Dekoration dienen.

Foto: Renate Deutschmann

Verschönerung

Kirsch- und Mandelbäume am Götzenberg



18 Kirschbäumchen säumen die Boxbergauffahrt

Foto: hhh

Die Boxbergerinnen und Boxberger freuen sich über die optische Aufwertung der Auffahrt zu ihren Stadtteil. Im Januar wurden entlang der Straße Am Götzenberg viele Kirschbäume und auf der angrenzenden Wiese Mandelbäumchen eingepflanzt. Inzwischen stehen sie in voller Blüte.

Der Stadtteilverein Boxberg hatte sich für die Verschönerungsmaßnahme eingesetzt und bedankte sich gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Boxberg bei einigen Vertreter*innen der Stadt Heidelberg sowie dem Landschafts- und Forstamt am

Donnerstag, dem 20.4., vor Ort mit einer kleinen Feierstunde. Renate Deutschmann



Mandelblüten

Foto: R.D.

Boxberg brillierte mit Bertolt Brecht

Unter dem Motto „Laßt euch nicht verführen“ erhielt eine heimische Künstlergruppe viel Zuspruch

Laßt euch nicht verführen!
Es gibt keine Wiederkehr.
Der Tag steht in den Türen;
Ihr könnt schon Nachtwind
spüren:
Es kommt kein Morgen
mehr.

Laßt euch nicht betrügen!
Das Leben wenig ist.
Schlürft es in vollen Zügen!
Es wird euch nicht genügen
Wenn ihr es lassen müßt!

Laßt euch nicht vertrösten!
Ihr habt nicht zu viel Zeit!
Laßt Moder den Erlösten!
Das Leben ist am größten:
Es steht nicht mehr bereit.

Laßt euch nicht verführen
Zu Fron und Ausgezehr!
Was kann euch Angst noch
rühren?
Ihr sterbt mit allen Tieren
Und es kommt nichts nach-
her.

aus: Bertolt Brecht, „Haus-
postille“ 1922, Die Gedichte.
Suhrkamp Verlag, Frankfurt
a.M. 2000

Ein Heimspiel präsentier-
te eine (noch?) namenlose
Künstlergruppe bei ihrem ersten
Auftritt im Boxberg. Der An-
stoß zu einem Literaturprojekt
kam von Renate Deutschmann,
Vorsitzende des Stadtteilvereins
als Veranstalter des Abends; die
Idee, den Schriftsteller Bertolt
Brecht zum Thema zu machen,
ging von Michael Barton aus –
vor gut einem Jahr mit seiner
Familie aus Rohrbach auf den
Boxberg gezogen –, die Umset-
zung gelang in einem kreativen
Kraftakt gemeinsam mit dem
Boxberger Ehepaar Sigggi und
Friedemann Püschel nebst dem
Musiker Holly Holleber aus
Neckargemünd, einem „Fast-
Boxberger“, so Püschel, die aus
ihrer Zeit am Gymnasium in der
Theaterarbeit bewandert ist und
viel mit ihm zusammengearbei-
tet hat.

In Liedern, Sprechgesängen und
Szenen ließ das Quartett im
voll besetzten Saal der Lukas-
Gemeinde den Dichter Brecht
mal abwechselnd einzeln, mal
im Chor zu Wort kommen. Ein-
gebettet in Brechts Lebenslauf
(1898-1956) wurden 27 teils
bereits vertonte Texte vorgetragen,



Die Räume der Lukas-Gemeinde als Bühne und Backstage voll aus-
genutzt: (v.l.) M. Barton, F. und S. Püschel, H. Holleber Foto: wa

die seine dichterische Bandbrei-
te sowohl formal als auch in-
haltlich vor Augen und Ohren
führte. Man folgte seinen Spu-
ren vom jungen Expressionisten
bis zum älteren Dialektiker, vom
Romantiker und Humoristen
bis zum politisch gegen Un-
terdrückung, Ausbeutung und
Krieg engagierten Humanisten.
Ein Medley aus der Dreigro-
schenoper, bei dem leises Mit-
pfeifen oder -summen im Pub-
likum zu hören war, ließ die
kurzweilige vom Projekttopf
des Stadtteilmanagements ge-

förderte Aufführung ausklin-
gen. Begeisterter, nach Zugaben
verlangender Applaus mündete
bei Getränken und Gebäck in
Gespräche über den Künstler
und Menschen Brecht, dessen
umfangreiches auch dramati-
sches Werk und sein Verhältnis
zu Frauen nicht bei allen auf
Verständnis stieß. Einig war
man sich aber, dass die vorge-
tragenen Texte sowohl Herz
(„Erinnerung an die Marie A.“)
als auch Verstand („Fragen eines
lesenden Arbeiters“) anspra-
chen. wa

Von Carsharing, Fahrstühlen und Ringbussen

Pressekonferenz der Stadt im Emmertsgrund zu Aktivitäten im Jubiläumsjahr und zur Stadtteilentwicklung

Die erste Pressekonferenz
der Stadt in 2023 fand im
Emmertsgrunder HeidelBERG-

Café statt. Oberbürgermeister
Eckart Würzner, Erster Bürger-
meister Jürgen Odszuck, Café-



v.l.: Amtsvertreter Peter Hoffmann, Fritz Zernick, Stadtteilverein, Bür-
germeister Jürgen Odszuck, Café-Pächter Frank Nuscheler, OB Eckart
Würzner und Kristin Voß, Stadtteilmanagement Foto: hhh

Pächter Frank Nuscheler sowie
Fritz Zernick, Vorsitzender des
Stadtteilvereins, stellten in Ge-
genwart einiger weniger Pres-
severtreter die Aktivitäten im
Jubiläumsjahr vor. Neben dem
Medienzentrum bilde das Café
den Dreh- und Angelpunkt im
Stadtteil, war zu hören.

In den nächsten Jahren, so Pe-
ter Hoffmann als Vertreter des
Amtes für Stadtentwicklung
und Statistik, sollen Spielplät-
ze modernisiert, die Radinfra-
struktur verbessert, Barrieren
im öffentlichen Raum rückge-
baut, offene Flächen entsiegelt
und aufgewertet, der Waldzu-
gang verbessert und die Em-
mertsgrundsenke als naturna-
her Aufenthaltsort aufgewertet
werden. Zudem soll es Ange-

bote für E-Mobilität und Car-
Sharing geben.

Der OB will im Jubiläumsjahr
besonders „den Einzelhandel
nachscharfen und den Nahver-
kehr nachjustieren“, vor allem
die Verkehrsanbindung an das
Stadtzentrum. Um den von
Mombertplätzlern gewünsch-
ten Fahrstuhl kümmern man
sich bereits.

Fritz Zernick erinnerte an den
vom Stadtteilverein gewünsch-
ten Ringbus. Der komme bald
in alle Stadtteile, so der OB.
Baubürgermeister Odszuck
freute sich, Teil der positiven
Entwicklung im Stadtteil zu
sein, und Frank Nuscheler hatte
„ein gutes Gefühl“, dass es mit
dem HeidelBERG-Café voran-
geht. Stadt HD/wa

Tödlicher Plastikmüll

Mülltourismus und Ratten in den Bergstadteilen

Ziemlich resigniert wirken Bewohner:innen in der Kleinen Passage oberhalb des Einkaufszentrums Forum im Emmertsgrund. Nicht nur die beiden Anruferinnen in der Redaktion, auch zufällig vor ihrer Haustür angetroffene Menschen winken ab beim Thema Sauberkeit um ihren Wohnblock herum.

Tatsächlich bestätigt sich, was behauptet wird (Namen sind der Redaktion bekannt): Der Hügel am Anfang der Jellinekstraße ist von Rattengängen durchzogen. Ganze Kolonien der Tiere halten sich dort anscheinend auf. Aus der Bewohnerschaft wurde der Redaktion ein Video zugespielt, in dem eine Ratte sich durch den Boden eines der gelben Plastikmüllcontainer beißt,

lassen? Spart sie nun andernorts ihre Müllgebühren auf Kosten der Bewohner?

Anderes Beispiel: Mombertplätzler Georg Jelen entdeckt zwischen den Flaschencontainern bei der Aral-Tankstelle offensichtlich mit dem Auto heransportierten unsortierten Großmüll. „Asozialer geht es nicht“, meint er, macht ein Foto und informiert das Abfallamt. In der Waldparksiedlung Boxberg stoßen die Kinder aus dem Jugendzentrum „Holzwurm“ bei ihrer Frühjahrsputz-Aktion auf Autoreifen und auf besonders für die Waldtiere gefährlichen Plastikmüll. Boxberger Bürger:innen organisieren wöchentliche Müll-Spaziergänge durch den Stadtteil und werden jedes Mal aufs Neue fündig.



Eine gut genährte Ratte hangelt sich behende von unten in einen der Müllcontainer vor EP 37.



Videobilder: hhh

um an Abfälle zu kommen. In einem anderen umzäunten Müllplatz wird es den Nagetieren besonders leicht gemacht: Da liegen die Essensreste offen um die Container herum (Foto wa).

Was ebenfalls schon beobachtet oder vermutet wurde: Es gibt in den Bergstadteilen auch den sogenannten Mülltourismus. Da hält beispielsweise ein Auto vor einem der Müllplätze. Eine Frau öffnet ihren Kofferraum, schließt den Müllplatz auf und packt mehrere Ladungen Abfälle in einen der Container. Angeblich wohnt ihre Mutter hier, daher der Schlüssel. Besuchen tut sie die Mutter nicht. Sie hat es eilig, weiterzukommen. Wohnte sie mal hier? Hat sie den Schlüssel behalten oder nachmachen

Wer ist zuständig? Kommen die Hausmeister der größeren Wohnanlagen mit dem Sauberhalten der geschlossenen Müllplätze nicht mehr nach? Müssten die Verwaltungen die Gebühren erhöhen, um immer wieder mehrsprachige Flyer zu verteilen mit der Aufforderung an die Bewohner, die Müllplätze sauber zu halten? Müssten mehr Container angeschafft werden? Müsste sich gar eine Bürgerwehr bilden, die regelmäßige Kontrollgänge macht, um vielleicht mal einen Umweltsünder auf frischer Tat zu ertappen? Oder braucht es einfach Zivilcourage von Bürgern, ihre Mitbewohner, Nachbarn oder Passanten direkt anzusprechen, wenn sie sie als Müllsünder identifiziert haben? wa

Mehr Achtsamkeit

Im Boxberg packt man regelmäßig mit an

Plastiktüten, Zigarettensammel und Autobatterien, all dies ist in Büschen und auf Wegen auf dem Boxberg zu finden und verschmutzt den schönen, grünen Stadtteil. Primär ist die Situation aber besonders schädlich für die Natur. Aus diesen Gründen startete Bürger Lorenz Schulze im Januar 2023 das Pro-



jekt „Wir machen den Boxberg sauberer“. Ziel ist, auf das Problem aufmerksam zu machen und die Bewohner des Stadtteils zu mehr Achtsamkeit bezüglich der Umweltverschmutzung sowie zur Teilnahme an den Sammelaktionen anzuregen. Das Müllsammeln ist nicht nur eine sinnstiftende Tätigkeit, sondern hinterlässt auch sichtbare Effekte. Bei den bislang sieben Rundgängen, die jeweils auf etwa eine Stunde begrenzt waren, schwankte die Teilnehmerzahl der Helfer zwischen drei und fünf Personen. Gerne

v.l.: Junia Gutjahr, Lorenz Schulze, David Vogel mit dem Ergebnis ihrer Putzaktion Foto: STM Boxberg

können noch weitere „Spaziergänge“ hinzukommen.

Die Termine werden am Stadtteilbüro und in den Schaukästen im Stadtteil ausgehängt. Außerdem finden sie sich auf dem Instagram-Account des Stadtteilmanagements Boxberg. Startpunkt ist immer das Stadtteilbüro Boxberg im Einkaufszentrum, Boxberggring 16. Greifzangen und Müllbeutel werden gestellt. Lassen Sie uns gemeinsam unseren Boxberg sauberer machen!

Nächster Termin: Samstag, 29. April. los



Manchmal wird die Tür nicht wieder zugemacht oder abgeschlossen. Dann ist oft der ganze Boden von Müll bedeckt. Foto: wa

Saša Stanišić kommt

Open-Air-Lesung eines früheren Emmertsgrunders



Das komplette Jubiläumsjahr des Emmertsgrundes ist vollgepackt mit tollen Veranstaltungen und Aktionen! Eine ganz besondere davon ist die Lesung von Saša Stanišić aus seinem Buch „Herkunft“. Als das Buch 2019 den Deutschen Literaturpreis gewann, schaute die gan-

ze Literaturwelt nach Heidelberg und den Emmertsgrund hoch. In vielen Kapiteln erzählt der Autor über seine Kindheit und Jugend auf dem Berg, nachdem er und seine Familie 1992 aus Bosnien fliehen mussten. Die wohl berühmteste Tankstelle Deutschlands wurde sogar als Theaterstück inszeniert. Das Organisationsteam bestehend aus Stadtteilmanagement, Augustinum, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und Stadtteilverein laden am 23. Juni um 19

Uhr zur Open-Air Lesung vor dem Bürgerhaus, Forum 1, ein. Einlass ist um 18:30 Uhr. Eintritt und Platzwahl sind frei. Für das leibliche Wohl sorgt das Heidelberg-Café. Bei schlechtem Wetter findet die Lesung im Theatersaal des benachbarten Augustinums statt.

Fastenbrechen

Leckeres Essen und interkultureller Austausch

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus fand am 31. März ein interkulturelles Fastenbrechen im Bürgerhaus auf dem Emmertsgrund statt. Die Veranstaltung zog 100 Besucher*innen an, die gemeinsam ein leckeres Essen genossen, das von Ehrenamtlichen von EVA e.V. zubereitet wurde. Begleitet wurde das Festmahl von dem wunderbaren „Nerida Quartett“ des Heidelberger Frühlings.

Aynur Bagdelen vom Verein EVA e.V. vermittelte den Anwesenden Wissen über den Ramadan und erzählte persönliche Geschichten aus ihrer eigenen Erfahrung mit dem Fasten. So unterstrich sie beispielsweise, dass es für fastende Muslime eine wertvolle Zeit des In sich kehrens und der Wertschätzung für die kleinen Dinge im Leben sei.

Das Fastenbrechen war eine einzigartige Gelegenheit für Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe, sich näher kennenzulernen und eine gemeinsame Erfahrung zu tei-

len. Ein Besucher-Ehepaar aus der Südpfalz betonte: „Es sollte viel mehr solche Veranstaltungen geben, bei der die Menschen zusammenkommen und einfach miteinander sprechen. Und über den Emmertsgrund haben wir heute abend auch viel gelernt“. Die vier Veranstalter*innen: EVA e.V., Mehrgenerationenhaus Heidelberg, Quartiersmanagement Hasenleiser und das Stadtteilmanagement freuten sich sehr über das viele positive Feedback.



Monika Kindler (l.) und Jennifer Wang halfen in der Küche und am Büfett. Foto: StM

Turnbeutel auf Reisen

Mit Fotos von unterwegs einen Preis gewinnen

Anlässlich des Stadtteiljubiläums hat das Stadtteilmanagement coole Emmertsgrund Turnbeutel drucken lassen und sich dazu eine spannende Mitmachaktion ausgedacht. Die Idee: Der Emmertsgrund-Turnbeutel soll auf Reisen ge-

hen und möglichst viele unterschiedliche und tolle Orte sehen.

Und so funktioniert es genau:

1. Turnbeutel gegen kleine Spende erhalten. (Mo - Fr 10 - 16 Uhr)
2. Turnbeutel mit auf Reisen nehmen & Foto mit Turnbeutel machen (am besten an einer bekannten Sehenswürdigkeit)
3. Foto mit Turnbeutel an: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de schicken!

Alle eingesendeten Fotos werden in regelmäßigen Abständen auf der Facebook- und Instagram-Seite vom Stadtteilmanagement gepostet. Die oder der Fotograf*in, der/die am meisten Likes bekommt, erhält einen kleinen Preis.

Machen Sie mit und schicken Sie den Emmertsgrund-Turnbeutel auf Reisen!



Stadtteilwerkstatt

Wie wird sich der Emmertsgrund entwickeln?

Im vergangenen Jahr hat eine breite Bürgerbeteiligung auf dem Emmertsgrund stattgefunden. Ob im Seniorenzentrum, in der Grundschule oder in einzelnen Quartieren haben „Jung und Alt“ ihre Ideen für die Weiterentwicklung des Emmertsgrundes eingebracht. Aus all den gesammelten Ideen hat die städtische Verwaltung in den letzten Monaten ein Konzept entwickelt. Dieses Konzept wurde rund 60 Gäs-

ten aus Bewohnerschaft und AmtsvertreterInnen in einer Veranstaltung im Bürgerhaus am 21. März vorgestellt. Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) beinhaltet acht große Themenfelder mit dazugehörigen Visionen, Zielen und Maßnahmen für die kommenden zehn Jahre.

Das gesamte Konzept kann man bald unter www.emmertsgrund.de herunterladen und durchlesen.

Stadtteilbüro: Emmertsgrundpassage 11a, Tel: 06221 1394 016, Mo-Fr von 9-16 Uhr oder später nach tel. Vereinbarung

Medienzentrum: Forum 1, Tel: 06221 89 67 238, Mo-Fr 10-18 Uhr

Bürgerhaus: Forum 1, Tel: 06221 67 38 536, Di-Fr, 10-16 Uhr

Aktuelle Infos und unseren Newsletter abonnieren unter:

[www.emmertsgrund.de!](http://www.emmertsgrund.de)

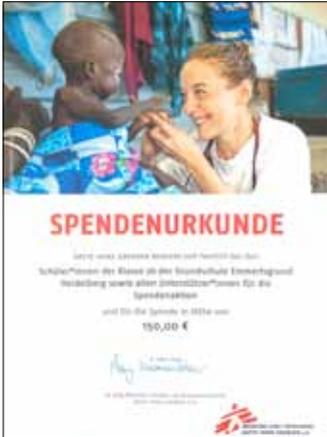
Folgen Sie uns auf Facebook unter:

www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund oder

Instagram: [hdemmertsgrund!](https://www.instagram.com/hdemmertsgrund/)

Klasse 2b als Helferin

Lehrstunde zu Erdbeben in der Türkei und Syrien



Die Erdbeben in der Türkei und in Syrien waren Thema in der Klasse 2b der Grundschule im Emmertsgrund. Denn die Kinder waren von den Bildern der Zerstörung, des Chaos und des Leids im Fernsehen und in den sozialen Medien zum Teil sehr verstört. Deshalb näherte sich päd-aktiv-Mitarbeiterin Jahannaz Walldorf dem Thema mit Unterstützung der Lehrkräfte Koch und Dorenkamp in Gesprächen mit den Schülern. Dass der Bedarf und das Inte-

resse an Aufklärung groß war, zeigte sich auch daran, wie still und diszipliniert die Klasse dabei war.

Zunächst waren die Entstehung und die Folgen von Erdbeben an der Reihe. Danach überlegten alle zusammen, wie man auch entfernt lebenden Menschen in ihrer Not helfen kann. Dabei dachten die Kinder natürlich vor allem an Fußbälle, Puppen und Kuscheltiere für ihre Altersgenossen.

Zum Schluss einigte man sich auf eine Geldspende. Mit Hilfe der Eltern kamen schließlich 150 Euro zusammen.

Wo nun die Spende abgeben? Zusammen ging man zur Sparkasse, um das Geld auf das Konto der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ zu überweisen. Auf selbst gemalten Postkarten wurden dann kleine Botschaften wie beispielsweise „Gerne helfe ich dir“ auf deutsch, arabisch, türkisch und kurdisch geschrieben. Damit war ein Projekt zum Lehrplan-Thema Mensch-Natur-Kultur abgeschlossen. JW

In der „Rüpelchule“

Leseweche an der Emmertsgrunder Grundschule

*Im Lande Hule-Sule,
zehntausend Tagesreisen weit,
da gibt es eune Schule
für Ungezogenheit.*

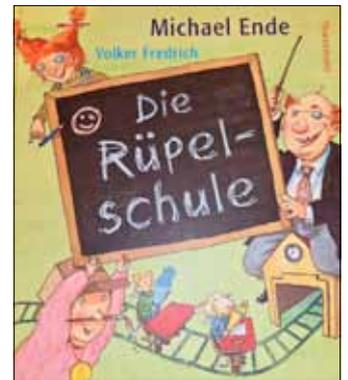
Das ist eine Schule für jene Kinder, die nie „bitte“ und „danke“ sagen, die beim Essen „schmatzen und dazwischen schwatzen, heulen und maulen, kreischen und jaulen, schubsen und drängeln“ und zerstören. Freche Reden und Rücksichtslosigkeit sind die wichtigen Benimmeregeln, die man in dieser Schule lernen muss. In der Rüpelchule ist die Welt auf den Kopf gestellt! Das ist ein kurzer Überblick über das Buch, das Jahannaz Walldorf von päd-aktiv in der Leseweche mit den Erstklässlern so authentisch wie möglich durchgearbeitet hat.

Ziel war, dass die Kinder nicht nur das Buch vorgelesen bekommen, sondern auch den Inhalt des Buches erleben und verstehen. Dafür wurden Bilder aus dem Buch vergrößert ausgedruckt und mit den Kindern zunächst erste Eindrücke festgehalten. Erst dann wurde vorgelesen. Anschließend durften die im Buch beschriebenen Verhaltensweisen nachgeahmt werden: Wie ist das, wenn man beispielsweise beim

Essen schmatzt, die ganze Zeit lang mault und kreischt, in der Schlange drängelt und immer der Erste sein will? Die Erstklässler waren anfänglich irritiert, ob sie so viele böse Sachen nachmachen durften. Als klar wurde, dass es sich nur um Schauspielen handelt, spielten sie aber mit Freude mit.

Der interessanteste Eindruck jedoch, der im Verlauf der Leseweche entstand, war, wenn die Kinder am Schluss der Lesestunden gefragt wurden: „Kennt ihr Schüler, die sich wie in der Rüpelchule verhalten?“ oder „Habt ihr euch selbst schon so verhalten?“ oder „Wollt ihr eine solche Schule besuchen?“ Jedes Mal kam dann von allen geschlossen ein langgezogenes „Neeeeeeiiiiiii!“

JW



Ganz nah an der Natur

Schüler:innen übernehmen Baumpatenschaft



Die Erde um den neu gepflanzten Kirschbaum muss sorgfältig festgedrückt werden. Foto: Knapp

Über eine Ausschreibung gewann die Grundschule Emmertsgrund einen zarten jungen Kirschbaum. Die Kinder der ersten Klassen übernahmen die Patenschaft, pflanzten ihn sorgsam ein und können nun direkt aus dem Klassenzimmer zusehen, wie dieser schöne Baum wächst und gedeiht.

Sie sind auch verantwortlich für Pflege und Bewässerung, so dass sie im Laufe ihrer nächsten vier Schuljahre hautnah miterleben können, was die Natur zu bieten hat. Bei besonders guter Pflege wird der Ertrag der Früchte allen Kindern auf dem Pausenhof Freude bereiten. Daniela Knapp

Clowns auf Plakaten



Die vierten Förderklassen der Emmertsgrund-Schule malten mit Ina Giering, Christine Benk und Isabell Leischwitz von päd-aktiv (v.l.) Plakate und verkleideten sich zum Schulfasching. Foto: päd-aktiv

Der Wettergott war auf der Seite der Kinder

Sommertagszug im Emmertsgrund mit Verbrennen des Winters – Mutter gab kein gutes Vorbild ab

Ganz sicher war es nicht, ob es gelingen würde, den Winter gebührend zu verabschieden - so sehr hatte es bis kurz vor 15 Uhr noch geregnet. Aber pünktlich riss der Himmel auf, und es fanden sich immer mehr Eltern und Kinder mit liebevoll gestalteten Sommertagsstecken an der Otto-Hahn-Straße im Emmertsgrund ein.

Mit "Winter ade", "StrihStrahStroh" und "Alle Vögel sind schon da", engagiert



Die Sonne meinte es gut beim Umzug. Foto: Fritz Zernick

gespielt vom Jugendblasorchester, zog man vergnügt zum Schulhof, wo der Winter mit dem Anzünden des Schneemanns in die Ferien geschickt wurde. Ob er sich dran hält, wird sich zeigen, denn kaum waren die riesigen Sommertagsbrezeln verteilt und aufgeräumt, da fing es auch schon wieder an zu regnen. Der Emmertsgrund jedenfalls hat mit dem Frühjahrsputz am Tag zuvor und dem

anschließenden Sommertagszug einiges dafür getan, daß es nun ein schöner Sommer werden kann! Nicht gerade vorbildlich verhielt sich allerdings eine Mutter auf dem Nachhauseweg, die seelenruhig zusah, wie ihr Sohn seinen Sommertagsstecken zerupfte und die Fetzen einfach auf die Straße fallen ließ.

Da der Organisator Stadtteilverein wegen des wechselhaften Wetters nur schwer hatte abschätzen können, wie groß der Ansturm beim Umzug sein würde, waren doch einige der zahlreichen Sommertagsbrezeln übrig. Die wurden am Montag danach in den Kindergärten verteilt, worüber sich alle gefreut haben. MoKi

Exkursion ins Weltall

SMARTYES feiern Frühlingsfest zum Thema Weltraum

Wer träumt nicht davon, einmal ins Weltall zu fliegen? Das Universum fasziniert die Menschheit seit eh und je, und seine Größe übersteigt unser Vorstellungsvermögen. Auch bei den SMARTYES ging es am 12. März um die Weiten des Weltraums. Die SMASA (SMartyes Ausbildungsstation für Astronauten) hatte einen neuen Planeten entdeckt und suchte nun mutige Astronautinnen und Astronauten, die sich auf den Weg machen, diesen Planeten zu erkunden.

Bei verschiedenen Spielstationen

stellten die Kinder ihre Eignung unter Beweis, sodass sie schließlich stolz ihre SMASA-Zertifikate entgegennehmen durften. Bei all dem Spaß wurde das Astronautenteam auch nachdenklich: Wenn das Universum so groß ist - wie groß muss dann dessen Schöpfer sein? Alle staunten, dass der gleiche Gott, der die Sterne zählt, auch die Haare eines jeden Menschen zählt und jeden in seiner Einzigartigkeit sieht. Mit diesem Wissen konnte die Reise ins Weltall und danach zurück in den Alltag starten! Annika Markovski



Seid ihr fit genug für eine Reise in den Weltraum? Foto: Rahel Fünfsinn



im Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“, Am Waldrand 21, Heidelberg-Boxberg

Pfingstprogramm vom 29.5. bis 5.6.2023

Origami 2. Kurs

Am 30. Mai von 15-17 Uhr lernt ihr im Holzwurm Origami kennen. Origami ist die Kunst aus Papier (gami) etwas zu falten (ori). Wir stellen ohne Schere und Kleber kleine Kunstwerke her. So entstehen niedliche und wilde Tiere nur mit Papier und Faltechnik. Kosten € 5,00. Anmeldeschluss 23.5.

Inlinerkurs

31. Mai von 15:00 bis 17:00 Uhr im Holzwurm Boxberg. Mit Rollen unter den Füßen ist es nicht ganz einfach sich zu bewegen. Gemeinsam lernen wir, wie man richtig fällt, bremst und sich bewegt. Natürlich möchten wir auch später die ein oder andere Kurve fahren können. Sobald wir uns sicherer auf den Rollen fühlen, machen wir gemeinsam Spiele auf den Inlinern. Mitzubringen ist bequeme Kleidung. Kosten € 2,00. Anmeldeschluss 23.5.

Spiel, Spaß, Spannung mit allem, was rollt!

Am 1.6.2023, 15:00-17:00 Uhr. wollen wir gemeinsam alle möglichen Gefährte mit Rädern erproben: von Inlinern über Tandems, Waveboards, Rollschuhen und vieles mehr. Wir haben all dies da zum Ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Auch Anfänger, die zum ersten Mal auf einem Skateboard stehen, sind willkommen. Ihr könnt ein paar coole Tricks lernen oder einfach alles mal ausprobieren. Alter: 6-12 Jahre. Kosten: 3,00 €, Anmeldeschluss: 23.5.

Sommerferienprogramm vom 27.7. bis 9.8.23

Experten - Kajaktourwoche

31.7. bis 4.8.2023, 10:00 Uhr bis ca.17:00 Uhr, Alter: 12 bis 17 Jahre. Treffpunkt: Bauhaus Heidelberg Kurfürsten-Anlage 11. In Kooperation mit dem Jugendtreff Ziegelhausen. Anmeldeschluss 28.7.

Weitere Sommerkurse im Juliheft der Em-Box.

Anmeldung und Information unter Tel. 06221-384427

Ganz normaler Tag kurz vor dem Atomkrieg

Kulturwoche des HeidelBERG-Cafés mit Poetry Slam – Witzige und ernste Themen behandelt

Als Abschluss der Neueröffnungswoche des HeidelBERG-Cafés im Emmertsgrund stand Poetry Slam auf dem Programm. Die Initiative Word Up! hatte einmal mehr ins Bürgerhaus auf dem Berg eingeladen. Nachdem schon die vorhergehenden Veranstaltungen der Eröffnungswoche gut besucht waren (s. S. 19), füllte sich nach einem Kaffee- und Kuchennachmittag ab 18:00 bereits wieder das etwas tieferliegende Medienzentrum.

Aber dass es bis 19:00 so voll werden würde, hatte niemand erwartet. Moderator Karsten Hohage alias Grohackle eröffnete dann auch mit den Worten: „Wir sind etwas ganz Besonderes. Wir schaffen es, hier gleich zwei Locations gleichzeitig zu bespielen: Das Bürgercafé und das Medienzentrum.“

Insgesamt traten acht Slammer*innen in zwei Vorrunden gegeneinander an. Das Publikum als Jury wählte dabei stimmungsvoll

durch die Lautstärke des Applauses am Ende der Runden für das Finale jeweils zwei Slammer*innen aus. Dabei fiel es bei so unterschiedlichen Texten gar nicht leicht, sich zu entscheiden: Vom Wert von Sex ohne Liebe, über die Krankheit des Nicht-Alkoholismus in einer alkoholischen Gesellschaft, starke Frauenbilder, dem Ende einer Liebe bis hin zu mechanischer Romantik reichten die Themen, die mit der Autorin selbst quälenden Frage nach dem richtigen Thema des Abends und einem Rätsel für das Publikum abschlossen.

In der anschließenden Finalrunde beherrschten ernste Themen das Programm, als es um den sozialen Austausch mit den Nach-



Im voll besetzten Medienzentrum v.l. die Finalisten Richard Jörg Niedler, Larissa Niedobecki, Jörg Thum und Monica Bliss mit Moderator Grohackle Foto: mb

barn, das Erwachsenwerden und einen ganz normalen Tag in der 80ern ging, an dem es fast zu einem Atomkrieg gekommen wäre. Am Ende rief Monica Bliss mit ihrer „Wanderung der Leichen“ das Publikum auf, die vom Leben nur geliehene Zeit gut zu nutzen. Die aus Trier stammende

Slammerin wurde vom Publikum durch lautstarken langen Applaus zur Siegerin des Abends gewählt. Der sichtlich begeisterte neue Betreiber des Bergcafés, Frank Nuscheler, bedankte sich beim Publikum und bei den Slammer*innen: „Ihr müsst unbedingt wiederkommen!“ mb

Aktion Fasnachtsparty

Das Emmertsgrunder Jugendcafé mit Themenwochen

Dieses Jahr hat es das Faschingsfest wieder in das Jugendcafé des Kinder- und Jugendzentrums Emmertsgrund geschafft. In der Woche vom 20.-25.2. drehte sich alles um die närrische Zeit. Zu Beginn der Woche gab es für die Besucher*innen verschiedene Möglichkeiten, das Faschingsthema kreativ zum Ausdruck zu bringen. Im Vorfeld sammelten die Kinder zusammen mit den Mitarbeitenden einige Ideen zu verschiedenen Aktivitäten, die zur Faschingsparty zeit passen. Nachdem sich alle eingewöhnt waren, ging es auch schon los – die Kinder bastelten und bemalten Masken und gestalteten fleißig die festliche Dekoration der Einrichtung. Nach den Vorbereitungen wurde eine Faschingsparty gefeiert, zu der die Kinder ihre selbstgestalteten Masken und Kostüme mitbrachten. Es wur-

den leckere, bunte Waffeln zubereitet, zahlreiche Spiele zu typischer Faschingsmusik gespielt und coole Motive mit bunten Farben in Gesichter – auch der Mitarbeitenden – geschminkt. Die Stimmung war ausgelassen, und die Kinder hatten riesig Spaß, sich gegenseitig ihre Masken und Kostüme zu zeigen.

Wer bei der nächsten Aktion „Party“ dabei sein will, zwischen 10 und 14 Jahren alt und an verschiedenen Themenwochen sowie individuellen Angeboten interessiert ist, ist im Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31 herzlich willkommen, um sich mit Freunden zu treffen oder Kontakte zu knüpfen. René Köpke

Schüler texten selbst

Hip Hop-Abend im Boxberger JuZ „Holzwurm“

Die Hip Hop Gruppe „Zweierpasch“ (Foto: I.S.) lieferte ein grandioses Konzert in den Räumen des Jugendzentrums Holzwurm. Die Gruppe kam schon am Vormittag in die Waldparkschule, um mit den Kindern und Jugendlichen ihre Songtexte zu besprechen. Es

wurden sogar mit einigen SchülerInnen eigene Texte gemeinsam entworfen. Ab Abend wurde diese dann auf Französisch und auf Deutsch im Holzwurm vorgetragen. Eltern und SchülerInnen waren begeistert und dementsprechend zahlreich erschienen. I.S.





**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Wir beraten Sie persönlich
06221 13120



Fachberaterin Simone Hamann hilft in
schwierigen Zeiten



Organisation
der Bestattung



Bestattungs-
vorsorge



persönliche
Abschiednahme

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Bestattungshaus Kurz Feuerstein e. K., Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg



travelite
TITAN

MILESTONE
THE JACKET BRAND

FYNCH-HATTON

pure
PTICS

XOX
WE LOVE YOU

ESPRIT

ANGELS

comma

RINO & PELLE

Natterer

... für frauen und männer

kaufland
center
mo - sa
10 - 19 uhr

 Heidelberg

#hd4climate

 KLIMA SUCHT SCHUTZ
AUCH BEI DIR!



Sie wollen bauen oder sanieren?
Nutzen Sie Zuschüsse aus dem Heidelberger Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“.

Informationen unter www.heidelberg.de/foerderprogramm > Umweltschutz
Solar-Energieberatungshotline Telefon 06221 58-18141

BE BUCHHANDLUNG AM
EICHENDORFFPLATZ

Buchhandlung am Eichendorffplatz
Karlsruher Straße 50, 69126 Heidelberg-Rohrbach
Tel.: 06221 / 37 38 37
info@buchhandlung-eichendorffplatz.de
www.buchhandlung-eichendorffplatz.de



Metzgerei  Sommer

Rathausstraße 39
69126 Heidelberg



Telefon 06221 725 85 59
E-Mail info@metzgerei-petersommer.de
Web www.metzgerei-petersommer.de

 Fabio Leonardi Zweigstellenleiter	 Lisa Marie Heiler	 Uwe Maurer	 Silvan Schöpf
 Alexandra Prill	 Sophie Henseler	 Agata Eichstetter	

Kompetenz in Ihrer Nähe

Fabio Leonardi und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin. Telefon: **06221 514-0**.


HEILBERGER VOLKSBANK
Ihre Bank
Zweigstelle Rohrbach, Karlsruher Straße 86

  **Forum Dent**

Zahnarztpraxis Forum-Dent
Forum 5, 69126 Heidelberg (Emmertsgrund)

Telefon: (0 62 21) 38 47 47

 Dr. stom. Tatjana Kuzmanovic Zahnärztin	 Frau Bilgi Göcebe Dis Doktoru Zahnärztin
--	---

Mo, Di, Do: 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:30 Uhr
Mi und Fr : 8:30 - 12:30

www.forum-dent.de


Ulrich Scharndke
**Ihr Partner
im Revier
Heidelberg.**

Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung als regionaler Platzhirsch.
www.s-immo-hd.de

 Immobilien
Sparkasse Heidelberg

Kommt bald die Parkraumbewirtschaftung?

Der Oberbürgermeister war mit seinem neuen Format „Espresso mit Würzner“ im HeidelBERG-Café

Richtig voll war das Berg-Café an dem Morgen, als Heidelbergs Oberbürgermeister mit seinem neuen Format „Espresso mit Würzner“ auf den Emmertsgrund gekommen war. Zu begrenzt war die Fragezeit, zumal auch Bewohner anderer Stadtteile die Gelegenheit nutzten, ihre Fragen vorzutragen. So kamen die Emmertsgrunder gar nicht recht zum Zuge, außer gleich zu Beginn eine Gruppe junger Frauen, die – stellvertretend für ihre Eltern und Nachbarn – den Zustand der mit Schimmel behafteten Sozialwohnungen in der Emmertsgrundpassage 1, 3, 5 und 7 beklagten sowie die mangelnde Unterstützung durch die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) bei der Wohnungssuche.

Verwundert gab sich der Oberbürgermeister darüber, dass es nicht einmal den Offiziellen wie etwa den Vorsitzenden von Bürgervereinen gelänge, bei der GGH einen Ansprechpartner zu finden, was diese vor Ort bestätigten. „Ich traue mich nicht mehr,



Kinderräte der Emmertsgrunder Schule überreichen dem Stadtoberhaupt ihren Beschwerdebrief. Foto: Triebel

Freunde einzuladen, so schmutzig ist es in der Passage“, meinte eine der Frauen (Name ist der Red. bekannt). Dabei sei der Stadtteil insgesamt durchaus lebenswert. Weitere Stimmen aus dem Emmertsgrund berichteten, dass einzelne Straßen so zugesperrt

sind, dass es kein Durchkommen mehr gäbe. Manche Bewohner hätten ihre Garagen sogar in Zimmer umgebaut. „Die Parkraumbewirtschaftung wird auch zu Ihnen kommen“, meinte dazu der OB. Wenn das Parken der Autos Geld koste, verschwänden viele in ihren Garagen.

Den Grundschulern stinkt's

Nach der Fragestunde nutzten die Kinderräte der Grundschule die Gelegenheit für die persönliche Übergabe eines Beschwerdebriefes an das Stadtoberhaupt. Der Wunsch nach saubereren

Toiletten in gutem Zustand wurde aus den Klassen über die Klassensprecher*innen schon vor Monaten in den Kinderrat eingebracht. Daraufhin entwarf das Beschwerdeteam Linda (1a), Mohamed (2c), Daria (3c) und Lamija (4a) einen Brief. Zunächst sollte dieser an Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen übergeben werden. Da der Termin ausfiel, trugen Mohamed (2c), Daria (4c) Sahin (4c) und Naitchel (3c) ihr Anliegen direkt dem Stadtoberhaupt vor. Dr. Würzner versprach, mit dem Hochbauamt die Angelegenheit zu besprechen.

Uli Triebel (Konrektor)

Auszug aus dem Brief

Wir wünschen uns, dass es nicht mehr so sehr stinkt in den Toiletten. Wir haben gehört, dass etwas falsch eingebaut wurde. Könnten Sie es reparieren?. Wir wünschen uns auch, dass die Toiletten sauber sind. Die Putzkräfte sollten gründlicher putzen. Vielleicht braucht man mehr Putzkräfte. Viele Grüße, Ihre Grundschüler und Grundschülerinnen vom Emmertsgrund

Der Konrektor berichtet

Nachdem wiederholte Biten durch die Schule an die Stadt um Verbesserung der Toilettensituation erfolglos geblieben waren, machte Ende letzten Jahres eine Elternvertreterin eine entsprechende schriftliche Eingabe bei der Stadt.

Daraufhin gab es endlich eine Begehung mit Mitarbeitern des zuständigen Amtes. Diese äußerten ihr Verständnis für das Anliegen. Ergebnis: die Ankündigung der Umsetzung der meisten unserer Vorschläge.

Die für die vergangenen Faschingsferien angekündigte Grundreinigung konnte leider nicht durchgeführt werden. Immerhin wurden die Wände frisch gestrichen. Wir freuen uns auf weitere Schritte und hoffen, dass die Briefübergabe durch den Kinderrat die Instandsetzung beschleunigt.“

Uli Triebel

Schüler lieben den Emmertsgrund



Eigens zum 50-jährigen Jubiläum des Emmertsgrund gestalteten die dortigen Schulkinder kunstvolle Collagen mit Artikeln aus der Em-Box, von denen sie einige vorher gelesen hatten. Unterstützt wurden sie bei dieser Liebeserklärung an ihren Stadtteil von den päd-aktiv-Fachkräften Christine Benk und Isabell Leischwitz sowie von Praktikantin Emilia Golovkin.

Text und Foto: päd-aktiv

Sicherheit lediglich für die Kinder?

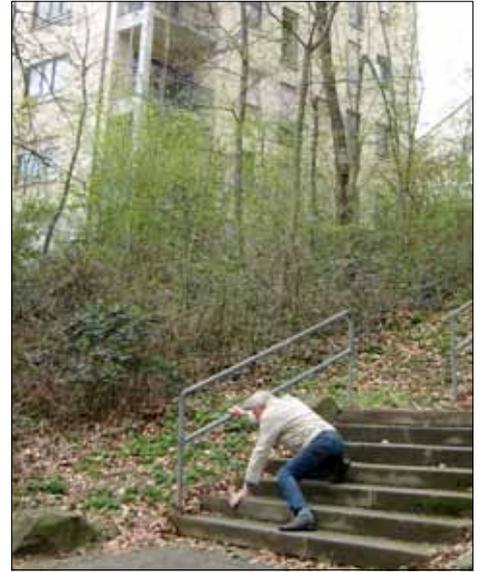
Audit bei der Bezirksbeiratssitzung im Emmertsgrund – In ihrer Gehfähigkeit Eingeschränkte sind außen vor

Die Sicherheit der Kinder auf ihren Wegen zu Schule und Kindergärten nahm den Hauptteil der Januar-Sitzung bei der Emmertsgrunder Bezirksbeiratssitzung ein. Hierzu trug der mit einer Studie zum „Sicherheitsaudit“ beauftragte Experte Jens Leven aus Wuppertal seine durch Befragungen von Eltern gewonnenen Erkenntnisse vor. Leven schickte voraus, dass es in einem Stadtteil mit relativ geringem Verkehr und sehr wenigen Unfällen unangebracht ist, die Kinder mit dem Elterntaxi zur Schule bzw. KiTa zu bringen. Statt dessen sollten die möglichen Gefahrenstellen sicherer gemacht werden. Da ist z.B. der Abschnitt der Straße Im Emmertsgrund zwischen der Einmündung der Bothestraße und der Bushaltestelle Otto-Hahn-Straße, wo Autos einem entgegenkommenden Bus oft auf den Bürgersteig ausweichen und die Fußgänger massiv gefährden. Leven empfiehlt, den Gehweg durch Pfosten abzusichern. Poller bzw. Pfosten werden auch an der Einmündung der Jaspersstraße in die Straße Im Emmertsgrund empfohlen, um den Kreuzungsbereich einzuengen.

So würde das zu schnelle Einfahren von der Jaspersstraße aus und das Abstellen von Kleinlastern auf der zum Augustinum hin gelegenen Seite der Jaspersstraße eingeschränkt und die Kreuzung sicherer gemacht. Ein bei der Verkehrsinsel angebrachter Zebrastrifen würde zudem die Straßenüberquerung der Kinder zum dortigen Kindergarten sicherer machen. Ein Zebrastrifen wäre auch bei der Haltestelle „Otto-Hahn-Straße“ gegen das gefährliche Überholen des anhaltenden Busses sinnvoll. Jens Leven machte auch auf eine Gefährdung der Kinder durch Drogenkriminalität auf der vom Forum 5 hinab zum großen Parkplatz führenden Treppe aufmerksam. Statt Elterntaxis wäre es besser, die Kinder in Gruppen, sogenannten Laftaxis zur Schule zu bringen, so wie das in anderen europäischen Ländern geschehe, oder auch im „Bringtaxi“, das die Kinder aufammelt und in Gruppen transportiert. Die Mehrheit der BezirksbeiratInnen und die Kinderbeauftragte Krümpelmann begrüßten die Vorschläge des Experten Leven. *hhh*

Mehrere Teilnehmer*innen der Emmertsgrunder Bezirksbeiratssitzung äußerten sich irritiert, dass es beim ein- zigen namentlich aufgeführten Tagesordnungspunkt „Sicherheitsaudit“ nur um sichere Wege für Schul- und Kindergartenkinder ging. Es gebe im Stadtteil viele Problem- und Gefahrenstellen für Senioren, die auch diskutiert und behoben werden sollten, wie z.B. die unsichere Treppe von der Straße Im Emmertsgrund hinunter zum Soldatenweg (Foto: wa). Die Bezirksbeiräte erwarten, dass dies in der nächsten Sitzung thematisiert wird. Unter „Verschiedenes“ wurde zum wiederholten Male der Wunsch nach einem Zubringerbus, der Ältere und andere in ihrer Mobilität eingeschränkte Bürger*innen aus höher oder tiefer gelegenen Wohngebieten wie Otto-Hahn-Platz oder Bothestraße zu den Bushaltestellen entlang der Hauptverkehrsader

„Im Emmertsgrund“ bringt. Peter Becker übergab hierzu der Sitzungsleiterin Schrötlin einen von neun Bezirksbeirat*innen



signierten Antrag in der Hoffnung, dass er von der Stadtverwaltung und der RNV ernst genommen und bearbeitet wird. Auf die Frage einer Bezirksbeirätin nach dem in der letzten Em-Box-Ausgabe besprochenen Stadtteilbudget wurde darauf verwiesen, dass die Diskussion darüber im Gemeinderat im Gange sei. *hhh*



Einige der in einem der Filme auftretenden Schulkinder Bild: hhh

Studentenkrawalle?

Filme über den Emmertsgrund am Freitag, 12. Mai

Ausschnitte aus zwölf Filmen über den Emmertsgrund, entstanden in den Jahren 1974 bis heute, erwarten im Jubiläumsjahr des Emmertsgrunds demnächst ihre Besucher. Dabei werden informative historische Kurzfilme und Dokumentationen zur Entwicklung des Stadtteils und Interviews mit Bewohnern gezeigt; daneben aber auch Provokatives wie ein von Heidelberg Marketing beauftragter Heidelbergfilm, in dem Studentenkrawalle mit Polizeieinsatz in der Altstadt dem Emmertsgrund angedichtet werden. Solche Aufnahmen bestätigen die negative Einstellung vieler Stadtbewohner, die

den Emmertsgrund nur vom Hörensagen kennen. Dagegen stehen von Kulturkreis, Stadtteilverein und Stadtteilmanagement in Auftrag gegebene, nicht von solchen Vorurteilen geprägte Filme. Ein Leckerbissen ist der künstlerische Film „Ich bin vom Berg“ mit Schulkindern vom Emmertsgrund und Boxberg, die mittlerweile um die 30 Jahre alt sein müssten (s. Plakat). Zwischen den Filmen ist Zeit für Diskussionen. Organisator und Moderator des Abends ist der zweite Vorsitzende des Kulturkreises, Hans Hippelein. **Freitag, 12. Mai, 20.00 Uhr, Treff 22, E-Passage 22** *hhh*

Hoch motiviert

Neue Mitarbeiterin im Seniorenzentrum:



Mitarbeiterinnen der Leiterin des SZ, Michaela Günter (l.): Samah Abbas aus Syrien, seit 2016 in Deutschland (r.) arbeitet seit Beginn 2021 in der Küche. Sie macht die Suppen, Desserts und leckere Kuchen. Neu im Team ist Corina Torres-Keil (M.); ihr Selbstportrait s. unten. Foto: SZ

Mein Name ist Corina Torres-Keil. Ich bin die neue Mitarbeiterin im Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund. Es ist spannend für mich, hier anzufangen und in dem Team mitzuarbeiten. Geboren bin ich in Lima. In den USA habe ich Soziologie mit Schwerpunkt Soziale Arbeit studiert. Ich spreche Spanisch und Englisch.

Im Jahr 2017 kam ich nach Deutschland und konnte meine Anerkennung als Sozialarbeiterin erreichen. Ich arbeite für das Europa-Kommando der U.S. Army in Heidelberg, Mannheim und Ansbach und begleitete viele Familien in zivilen und militärischen Kontexten.

Oft ging es um Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt oder sexueller Übergriffe geworden waren. Zuletzt war ich als Beraterin für Flüchtlinge im Ankunftszentrum des Patrick Henry Village tätig.

Sehr dankbar bin ich für die Möglichkeit, für das Seniorenzentrum des Caritasverbands zu arbeiten und das Lebensumfeld von älteren Erwachsenen hoffentlich in erfreulicher Weise mitgestalten zu können. Es liegt mir am Herzen, Menschen zu helfen und mit ihnen zu arbeiten. Ich freue mich darauf, die Senioren in Emmertsgrund und Boxberg kennenzulernen und gemeinsam zu arbeiten.

Näh' deine Landesfahne

Senioren stellen Dekoration fürs Jubiläumsher

Im Rahmen der Aktionen zum 50-jährigen Stadtteiljubiläum möchte das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund die Vielfalt an Nationen im Stadtteil sichtbar machen.

Letztes Jahr wurden die Wimpel zum achten Geburtstag des Seniorenzentrums bewundert. Dieses Jahr möchte das SZ im Zeitraum vom 19. bis 30. Juni,

immer am Nachmittag von 14 bis 17 Uhr, die Möglichkeit bieten, die eigene Landesflagge zu nähen und damit zuerst das Stadtteilst und anschließend das SZ zu schmücken. Es sind ausreichend Nähmaschinen und Stoffreste vorhanden.

Informationen im Seniorenzentrum, Alexander-Mitscherlich-Platz 1, Tel. 06221-330340 SZ



50 JAHRE EMMERTSGRUND	
APR 10	Osterfrühstück am Ostermontag 11:30 Uhr · Oasenplatz (Vor dem Treff 22)
MAI 05	Autorenlesung mit Sarah Short "Be my Nerd" 18:00 Uhr · Medienzentrum & Café (Forum 1)
MAI 12	Emmertsgrunder Filmabend mit Diskussion 19:30 Uhr · Treff 22 (Emmertsgrundpassage 22)
MAI 21	Ökumenischer Gottesdienst 11:00 Uhr · Vor dem Bürgerhaus (Forum 1)
JUN 8-11	Smartyes Actionbus 14:14 Uhr · Parkplatz Sino German HiTech (Forum 7)
JUN 13	Vortrag "Miteinander im Expressionismus" 17:00 Uhr · Augustinum (Jaspersstraße 2)
JUN 17	Goethe und der Wein 19:00 Uhr · Dachsbuschel (Weingut Bauer)
JUN 23	Autorenlesung mit Saša Stanišić "Herkunft" 19:00 Uhr · Vor dem Bürgerhaus (Forum 1)

Gasleitung am Berg

Winzer mit Weinberg-Untertunnelung zufrieden

Die vom Fernleitungsnetzbetreiber Terranets BW im März im Medienzentrum Karlstorkino der interessierten Öffentlichkeit vorgestellte Planung des Trassenverlaufs der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) sieht eine Untertunnelung der Weinberge in der Rohrbacher Gemarkung vor. Diese Maßnahme, bei der die Rohre in vier Metern Tiefe verlegt werden soll, lässt die dortigen Winzer aufatmen, da ihre Weinberge zumindest oberirdisch nicht beschädigt werden und die Weinstöcke stehen bleiben können. Dennoch bleiben Probleme. So stört Winzer Andreas Bauer, der neben dem Weinanbau auch Ferienwohnungen vermietet, dass entlang der Trasse keinerlei Gebäude errichtet werden können.

Winzer Hans Winter, der entlang der Straßenbahntrasse nach Leimen mehrere Landwirtschaftsflächen bearbeitet, befürchtet weiterhin eine erhebliche Beeinträchtigung seiner Anbauflächen. Des-

halb protestierten Landwirte und Winzer erneut vor dem Karlstorkino am Marlene-Dietrich-Platz.

Über die Genehmigung zum Bau der Erdgasleitung entscheidet das Regierungspräsidium Karlsruhe, nachdem Terranets wie vorgesehen Mitte 2023 den Antrag auf Planfeststellung eingereicht hat. Die Rohrleitung, die nach Vorstellung der Betreiber ab 2030 Wasserstoffgas transportieren könnte, soll Ende 2026 fertiggestellt sein. hhh



Bei den Abschnitten 28 Km und 29 Km sind Tunnelbohrungen geplant.

Karte: Terranets

Aus dem Bett gefallen

Osterfrühstück zum Jubiläumsjahr im Emmertsgrund



Die Zahl der Teilnehmer:innen am Osterfrühstück im Treff 22 war überschaubar. Foto: hhh

Auf Wunsch servierte Jürgen Schwebler jedem Neuankömmling ein frisches Rührei. Zusammen mit der ebenfalls ehrenamtlich tätigen Gabi Lehr hatte er am Ostermontag des Emmertsgrunder Jubiläumsjahrs ein Frühstücksbüfett vorbereitet. Peter Hammacher vom Stadtteilverein ließ am Klavier Cole Porters „Begin the Beguine“ auf den Oasenplatz schallen, der wegen des

heftigen Winds nun doch verlassen blieb. Ob der geringe Zuspruch zum „Osterfrühstück“ am lauen Frühlingstag, an der Tageszeit oder an der Unterbrechung der auf Wiederholung setzenden Frühstücksreihe durch Corona lag, stand als Gesprächsthema im Raum. Man ließ sich des' aber nicht verdrießen, sondern kam vom einen zum anderen Thema, die Religion oder das Stadtteilgeschehen betreffend. So lernten sich doch einige Bewohner und Bewohnerinnen im Verlauf des Frühstücks kennen, die als Spätankömmlinge jeweils mit der Frage „Bisch aus'm Bett g'falle?“ begrüßt worden waren. wa

Kabarett im Bergcafé

Abendessen mit Kultur: Im Juni Thomas C. Breuer

Donnerstagabends bietet das Team des Heidelberg-Cafés im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1, nicht nur ein Mehrere-Gänge-Menü, sondern etwa einmal pro Monat ein Programm dazu. Die Künstlergagge ist im Menüpreis inbegriffen.

Anmeldungen zu jedem Menü-Abend erfolgen per Mail und sind somit verbindlich (berg-cafe@cook-your-future.de). Wie auch im Theater üblich, ist der Abend damit gebucht. Kommt einem etwas dazwischen, sollte man sich spätestens drei Tage vorher abmelden oder Ersatzpersonen finden.

Das Kulturprogramm im Heidelberg-Café beginnt im Jubiläums-

jahr mit den folgenden Künstlern:

27. April, 18.30 Uhr

Der Wieblinger Liedermacher und Gitarrist Charlie Hanenberg begleitet das Donnerstag-Menü als „Liederkellner“. Gäste können sich Wunschlieder à la carte aussuchen.

15. Juni, 18.30 Uhr

Thomas C. Breuer, bekannt aus der Kabarettreihe „Zungenschlag“, begleitet das Menü mit einer satirischen Lesung. wa



Küchenchef Frank Nuscheler begrüßt die Gäste zum Fünfgänge-Menü im Heidelberg-Café. Foto: wa

Mit dem Fahrrad durch Pjöngjang

Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg organisierte einen aufschlussreichen Bildervortrag über Nordkorea

Familienurlaub – damit verbindet man meist entspannte Zeiten für Eltern und Kinder, am Strand, in den Bergen, in Deutschland oder einem sonstigen verlockenden Ziel.

Ganz anders jedoch der Urlaub von Familie Konrad aus Ludwigshafen. Dr. Anette Konrad, ihr Ehemann und ihre beiden Söhne im Teenageralter verbrachten im Jahr 2019 eine Woche in Nordkorea. Über dieses besondere Erlebnis berichtete die freie Journalistin auf Einladung des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg am Abend des 4. Novembers 2022 im Treff 22.

Der überaus interessante Bildervortrag über ein Land, das sich seit Jahrzehnten von der restlichen Welt abschottet und sogar

vor 25 Jahren eine eigene Zeitrechnung einführt, wurde bereichert durch kurze, von Familie Konrad selbstgedrehte Filmszenen. Das Leben in der Hauptstadt Pjöngjang mit ihren Bauwerken, Denkmälern und Plätzen gigantischen Ausmaßes, Besuche einer



Besuchergruppe vor dem Kim-Il-Sung-Denkmal in Pjöngjang Foto: Arnold

Sport- und Kultureinrichtung für Kinder, einer christlichen Kirche und einer folkloristischen Darbietung konnten so eindrucksvoll dokumentiert werden. Der Plan der Familie Konrad, auch ländliche Bereiche nördlich bzw. südlich der Hauptstadt zu besuchen, war nur in sehr verkürzter Weise möglich. Jedoch wurde ihr

Wunsch ermöglicht, Pjöngjang mit dem Fahrrad zu erkunden. Die BesucherInnen, die aus den Bergstadtteilen, aber auch aus dem Stadtgebiet in den Treff 22 gekommen waren, nutzten nach Abschluss des Vortrages regen die Möglichkeit zur anschließenden Diskussion mit Anette Konrad.

Texte: ans

Hintergrund

Die Demokratische Volksrepublik Korea, so die korrekte Bezeichnung Nordkoreas, wird seit 1948 durch die Kim-Dynastie regiert. Die Bevölkerung ist in fast allen Belangen des täglichen Lebens, besonders jedoch hinsichtlich politischer Gesinnung und religiöser Ausrichtung strengen Regeln, Restriktionen und Vorgaben unterworfen. Jährlich erhalten ca. 5.000 interessierte BesucherInnen aus aller Welt die Erlaubnis zur Einreise nach Nordkorea, darunter ca. 500 deutsche TouristInnen. Organisiert wird dies über spezialisierte Agenturen. Unabhängig davon, ob es sich um Gruppen- oder Individualreisende handelt, werden ihnen offiziell einheimische Guides zugeordnet, die den Gästen im Rahmen des vorab festgelegten und genehmigten Reiseablaufs nicht von der Seite weichen.

Sechs Hände an einem einzigen Flügel

Bald Sommerkonzert mit virtuosem Klavierspiel im großen Saal des Augustinum – Der Eintritt ist frei

Der Stadtteil Emmertsgrund steht für Internationalität und Integration als Heimat. Das trifft auch auf das Sommerkonzert im Augustinum am 2. Juli zu: Svitlana Karikh aus der Ukraine – sie lebt im Emmertsgrund –, Ju-Hee Oh aus Südkorea und Maurizio Viggiani aus Italien lernten sich an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim kennen und schlossen ihr Musikstudium dort mit Bestnoten ab. Anlässlich eines gemeinsamen Konzertes gründeten sie ein Ensemble mit dem triftigen Namen „30 Finger auf 88 Tasten“! Das Klavierspiel erfordert neben Musikalität und Virtuosität vor allem auch eine präzise Spieltechnik; beim gemeinsamen



v.l.: Svitlana Karikh, Ju-Hee Oh, Maurizio Viggiani Foto: Bechtel

Musizieren mit vier oder sogar sechs Händen auf einer Klaviertastatur sind die musikalischen und technischen Anforderungen

gen noch größer. Daher gibt es nicht viele Ensembles, die mit sechs Händen miteinander auf einem Flügel spielen. Am ersten Sonntag im Juli ist eines dieser seltenen Trios zu Gast auf der Bühne im Augustinum.

Auf dem Konzertprogramm stehen Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel, Johann Strauß (Sohn) und anderen. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Originalwerken und Bearbeitungen für Klavier zu vier und zu sechs Händen.

In Kooperation mit dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg. Freiwillige Kostenbeiträge erwünscht.

„30 Finger auf 88 Tasten“, 2. Juli, 17:00 Uhr, Augustinum, Jasperstraße 2 MH

Hymne zum Geburtstag des Emmertsgrunds

Chor- und Orchesterleiter Frank Christian Aranowski ließ sich von Versen einer Bezirksbeirätin inspirieren

Eine Hymne für den Emmertsgrund? Ja doch, die gibt es jetzt tatsächlich. Ihren Ursprung nahm sie in einer Idee von Bezirksbeirätin Letizia Mancino-Cremer. Kein Geringerer als der Chor- und Orchesterleiter Frank Christian

Aranowski, seit Jahren durch seine Auftritte mit der Oekumenischen Philharmonie im Stadtteil bekannt, ließ sich von ihren selbst gedichteten, jedoch eher für ein Kunstlied geeigneten Versen zu einem Text inspirieren, der sich als Hymne singen

lässt, und zwar auf die Melodie von „Alt Heidelberg, du feine“. Auf diese Weise sieht sich der Emmertsgrund seiner Mutterstadt Heidelberg zugehörig. Wer es gern größer hätte, kann – etwas holpriger zwar – auch auf die Melodie des Badnerlieds

zurückgreifen. Die Hymne soll erstmals im Rahmen einer Lesung von Letizia Mancino am 8. Juli um 19:00 auf dem Mombertplatz erklingen und am 30. Juli beim Sommerkonzert der Oekumenischen Philharmonie mit Orchesterbegleitung. wa

Mein Emmertsgrund

Erhaben liegst du auf dem Berg und blickst hinab ins Tal, von weitem schon erkenn' ich dich und grüß dich jedes Mal. Der Wald, er steht zu deinem Haupt und strahlt im Herbst so bunt, die Reben steh'n an deinem Fuß. Mein lieber Emmertsgrund!

Ja, du bist nicht an Ehren reich wie deine Mutterstadt und wirst behandelt wie ein Kind, das keine Freunde hat. Seit langer Zeit schon tönt es so aus vieler Leute Mund, sie sagen all, du bist nicht schön, mein lieber Emmertsgrund.

Doch lass sie reden solcherlei, sie tun es dir nicht recht, das Leben hier in diesem Teil, es ist fürwahr nicht schlecht. Aus allen Teilen dieser Welt, aus der Nationen Rund sind Menschen friedlich hier vereint im schönen Emmertsgrund!

Den Heimatlosen Heimat sein - dafür bist du erdacht, so bin auch ich bei dir zu Haus, du bist für mich gemacht! Ich wünsche mir für alle Zeit, dass du stets bleibst gesund und ich noch lange leben kann in meinem Emmertsgrund!

Frank Christian Aranowski (2023)

Mein Emmertsgrund

Hymne zum 50. Stadtteiljubiläum
Melodie: "Alt-Heidelberg, du feine"

Feierlich ♩ = 90 Melodie: Simon Anton Zimmermann (1807-1876)
Text und Satz: Frank Chr. Aranowski (2023)

Er - ha - ben liegst du auf dem Berg und blickst hin - ab ins Tal, von
wei - tem schon er - kenn' ich dich und grüß dich je - des Mal. Der Wald, er steht zu
dei - nem Haupt und strahlt im Herbst so... bunt. Die Re - ben steh'n an dei - nem Fuß, mein
lie - ber... Em - merts - grund, mein lie - ber... Em - merts - grund!

Volles Haus beim Syrischen Abend

In der Kulturwoche zur Wiedereröffnung des Heidelberg-Cafés spielte Navar Habil Oud-Musik



Heidelberg-Cafés im Emmertsgrunder Bürgerhaus war das Haus voll, erst recht beim Syrischen Abend direkt nach dem Kaffeenachmittag, wo zu den arabischen Klängen des an der Pop-Akademie in Mannheim unterrichtenden Oud-Spielers und Musikers Nawar Habil (Foto: hhh) – ein Tänzchen gewagt wurde. Das Café ist von Dienstag bis Freitag zwischen 14:00 und 18:00 geöffnet. Donnerstagabends wird es zum Restaurant mit mehrgängigen Menüs. Für kommende Abende sind ebenfalls kulturelle und kulinarische Angebote in Aussicht gestellt (s. S. 17). Mitmachen mit Rat (z.B. Vorschlägen) und Tat (z.B. Kuchen backen

Gleich am ersten Tag der Wiedereröffnung des



Christine Benk von päd-aktiv bei der Emmertsgrundschule forderte die Tochter ihrer Kollegin Ina Giering (weißes Sweatshirt), die sechsjährige Anabell, zum Tänzchen auf. Foto: wa

oder Bedienen) können alle türlich Boxberger und Emmertsgrunder. wa

Alltäglicher Rassismus

Erfolgsautorin im Medienzentrum vorgestellt

Zu einem Vortrag mit Lesung im Medienzentrum Emmertsgrund luden am Mittwoch, 8. Februar, der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis Heidelberg ein. Die im Emmertsgrund lebende Dozentin Barbara von Machui gestaltete den Abend im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Neueröffnung des Heidelberg-Cafés gemeinsam mit Dr. Jürgen John (Foto: Andrea Schliwa).

Thema war das Buch „Das Land der anderen“ der französischen Erfolgsautorin Leila Slimani, in dem es um eine in Marokko lebende Familie aus zwei Kulturkreisen geht, um täglichen Rassismus, das harte und entbehrungsreiche Leben auf dem Lande und die innere Zerrissenheit der Protagonisten. Die sehr gut auch von Gästen aus dem Stadtgebiet besuchte Veranstaltung wurde kulinarisch begleitet vom Team des Heidelberg-Cafés. ans



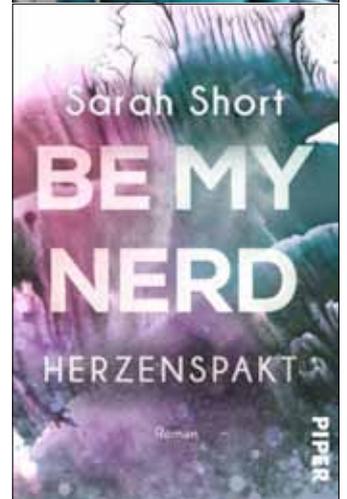
Von Gewalt und Liebe

Ex-Emmertsgrunderin liest im Mai aus ihrem Roman

Sie hat einen Roman über Gewalt und Liebe im Emmertsgrund geschrieben. Denn als jemand, die im Emmertsgrund aufgewachsen ist, kennt sie sich da aus. Die Rede ist von Sarah Short, geborene Kurz (daher ihr Künstlername), Lehrerin in Freiburg. Ihr hat die Em-Box bereits bei Erscheinen des Romans eine ganze Seite gewidmet, nachzulesen auf Seite 25 in Ausgabe 101 unter www.em-box-info.de.

Auf die Anfrage der Em-Box, ob sie anlässlich des 50-jährigen Jubiläums ihres Heimatstadtteils zu einer Lesung käme, hat sie ohne Zögern zugesagt. Sie versprach, auch ein bisschen aus dem privaten Nähkästchen zu plaudern und ihre Bücher zu signieren. Das Heidelberg-Café bietet vor und nach der Lesung Raum für Diskussionen und kleine Speisen & Getränke.

Sarah Short „Be my Nerd“, Freitag, 5. Mai, 19:00, Medienzentrum, Forum 1. Der Eintritt ist frei.





FORUM APOTHEKE
HEIDELBERG

WELLNESS FÜR DIE BEINE
Entlasten sie Ihre Beine mit medizinischen Strümpfen aus der Apotheke
Wir beraten Sie gerne zu Kompressionsstrümpfen auf Rezept

10%
auf alle medizinische Strümpfe

VON APRIL BIS JUNI 2023

FORUM APOTHEKE Inh. Kristin Graff e.K.
Forum 5, 69126 Heidelberg, Telefon: 062 21 - 38 48 48
info@forum-apotheke-heidelberg.de, www.forum-apotheke-heidelberg.de

Foto: AdobeStock@BY..._BY



ORIGINAL HEIDELBERG

Farbe trifft Papier – Tradition trifft Zukunft

CITY-DRUCK HEIDELBERG city-druck.de

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau,
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766 · Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4

LOGOPÄDIE GILSDORF
LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf
Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Eva Ross
Logopädin, Lerntherapeutin

Helena Panzini
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 984
www.logopaedie-gilsdorf.de

 Für dein schönstes Lächeln 

MVZ Heidelberg Süd GmbH

Zahnarztpraxis am Boxberg

Dr. med. dent. **Herta Ertl-Bach**
& Kollegen

- alle Kassen -

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg
Tel. 06221 - 383630
Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr

barrierefreier Praxiszugang mit Parkplätzen

Konservierende, prothetische, ästhetische und Interdisziplinäre Behandlung, Parodontologie, Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene auch Invisalign, Endodontie, Implantatprothetik, Bleaching

Hausärztliche Versorgung
nach Terminvereinbarung
- alle Kassen -

Dr. Liliane Ertl, Tel. 380018



Weingut Bauer
HEIDELBERGER
DACHSBUCKEL

WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIEWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachsbuckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachsbuckel.de
WEB www.heidelberger-dachsbuckel.de



**Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.**

- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenztbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd gGmbH
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101
Internet: www.sozialstation-hds.de
E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19 ■ 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76 ■ www.nissan-mueller.de

**FÜNFACHER GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD
UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT*.**
*Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.



**Innovation
that excites**

**Malerbetrieb
Weber**



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Heidelberger Straße 73 • 68723 Oftersheim
Tel.: 06202 / 929 78 35 • Fax: 06202 / 929 78 36
Mobil: 0172 / 743 81 63
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

**Sie haben Fragen zu
unseren Energiepreisen
und den staatlichen
Entlastungen?**



Wir haben Antworten.

Wir wissen, dass die aktuelle Energiemarkt-Situation viele Fragen aufwirft. Auf unserer Website haben wir Antworten auf die wichtigsten Fragen für Sie zusammengefasst – ganz ohne Wartezeiten.

www.swhd.de/faq_energie

stadtwerke
heidelberg 

„Es lebt sich sehr gut hier im Emmertsgrund“

Auslosung aus 32 Einsendungen für das Em-Box-Quiz – Somalische Sonntagsschule profitiert von Gewinn

Über dreißig Einsendungen aus den Bergstadtteilen erreichten die Em-Box zu ihrem Preisrätsel, darunter sechs vom Boxberg. Gefragt war nach dem Lösungswort „Alexander Mitscherlich“, Sozialpsychologe in der Planungskommission für den Emmertsgrund.

Über je 100 Euro freuten sich zwei Gewinner, Michael Glusker und Octawian Kubiak sowie eine Gewinnerin, Nasra Mohamed, alle aus dem Emmertsgrund.

Was ihn bewogen hat, an dem Gewinnspiel der Stadtteilzeitung teilzunehmen, beantwortete Octawian Kubiak mit einem Kompliment: „Es lohnt sich auf

jeden Fall, die Em-Box zu lesen.“ Ursprünglich aus Polen stammend, lebt der Dozent für Deutsch als Fremdsprache seit zehn Jahren im Emmertsgrund.



Nasra Mohamed

Eine Wohnung für seine siebenköpfige Familie habe er bereits gekauft, denn „es lebt sich sehr gut hier“. Michael Glusker konnte es kaum glauben, dass er gewonnen hatte. Und von Nasra Mohamed, eine geborene Heidelbergerin mit Wurzeln in Somalia,

erfahren wir, dass sie das gewonnene Geld in eine Tafel in die sonntags im Frauencafé stattfindende somalische Schule investiert. Als deren Gründerin setzt sie darin die Idee um, Kin-

der in der dritten Generation zweisprachig aufwachsen zu lassen. Während ihres Studiums in Gesundheitsförderung hat der gelernten Friseurin ihre Muttersprache geholfen, sich ehrenamtlich als Dolmetscherin zu

betätigen. Eine solche Entwicklung wünscht sie sich auch für die nachfolgende Generation. Als alleinerziehende Mutter von Mikail und Nayla begleitet sie nun kompetent nicht nur deren weiteren Weg. *wa*



Die Lehrerinnen v.l.: Fardus Dualle, Rahma Muse Qarrara, Samiro Mahamud Mohamed; Schüler:innen mittlere Reihe v.l.: Salmon, Muad, Azahb, Bilal, Amir, Zuhair; untere Reihe v.l.: Abdulahi, Ziham, Mikail, Mahir, Salma, Aaliyah und Imran, Asma *Fotos: Nasra Mohamed*

Bekannte vom Berg

Max Hilker ist Kulturreferent im Augustinum

In unserer losen Reihe „Bekannte Menschen vom Berg“ stellen wir Max Hilker nicht ganz ernst zu nehmende Fragen. Der Kulturreferent im Augustinum ist seit einigen Jahren Redaktionsmitglied der Em-Box.



5) Ihr Lieblingsbuch?
„Minimal Music - Geschichte - Ästhetik - Umfeld“ von Ulli Götte

6) Ihr Lieblingsfilm?
„Tenet“, „Dune“ und „The Artist“

7) Ihre Lieblingsmusik??
Brahms, Tschaiakowsky, Filmmusik, Musical und Musik des Komponisten Steve Reich

1) Wie lange leben Sie schon hier bei uns auf dem Berg?
Seit Mitte 2014 wohne ich auf dem Boxberg, nachdem ich 2012 für etwa ein Jahr vertretungsweise schon als Kulturreferent im Augustinum tätig gewesen war.

8) Spielen Sie ein Instrument und wenn ja, welches?
Violine in mehreren Orchestern

9) Wenn Sie die Wahl hätten, welches Tier wären Sie gern und warum?
Eine Möwe an der Nordsee, weil sie von oben alles im Blick hat.

10) Und als Blume?
Die schöne Rose, gern auch mit Dornen zur Selbstverteidigung

2) Wo halten Sie sich in Ihrer Freizeit am liebsten auf?
Zuhause und bei Konzerttourneen

3) Was sind Ihre Hobbys?
Hauptsächlich die Musik

4) Ihre Lieblingspeise?
Eine gute Pizza

11) Eine Fee gibt Ihnen drei Wünsche frei, welche wären die?
Mehr Freundlichkeit, Dankbarkeit und Toleranz

Neue Gewinnchancen

Wieder drei Mal hundert Euro für die richtige Antwort

Wie angekündigt, laden wir in diesem Jubiläumsjahr unsere Leser:innen dazu ein, sich an Gewinnfragen zu beteiligen. Hier die neue Frage: Wie lautet der Titel des Buches, aus dem am 23. Juni der mit dem deutschen Buchpreis ausgezeichnete Autor Saša Stanišić im Emmertsgrund lesen wird? In dem Buch widmet sich ein ganzes Kapitel der Araltankstelle, dem Treffpunkt von jungen Geflüchteten auf dem Berg,

darunter der damals noch jugendliche Autor selbst. Kleiner Tipp: Der Titel des Buches steht auf Seite 8. Einsendungen des Lösungswortes unter Angabe von Adresse und Telefonnummer bis Montag, 15. Mai, per Post oder Einwurf an Em-Box-Redaktion, Bothestr. 84, 69126 Heidelberg, oder per mail an weinmann-abel@web.de. Gewinnerermittlung durch Auslosung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *wa*

Aufmerksamer Leser

Unser Nachbar und aufmerksamer Leser Jürgen Bucher machte uns darauf aufmerksam, dass uns im letzten Heft bei dem Bild Nr. 13 im „Emmertsgrunder Bilderbogen“ ein Fehler unterlaufen ist. Er schreibt: „Das Flair ist nicht süd-

lich, er ist nordisch, schwedisch, blau-weiß, man sieht auch die deutsche und die schwedische Flagge, und die Adresse ist nicht Lise-Meitner-Str., sondern Carl-Zuckmayer-Str.“ Die Em-Box dankt für den Hinweis. *wa*

Der Glaube bewegt

Frauen aller Konfessionen feierten Weltgebetstag

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird weltweit der gleiche Gottesdienst gefeiert. So feierten auch Bergbewohnerinnen am 3. März in St. Paul den ökumenischen Gottesdienst, der immer aus einem anderen Land kommt.

In diesem Jahr wählten Frauen aus dem kleinen Land Taiwan für den Gottesdienst Texte aus der Bibel, Lieder und Gebete. „Ich habe von eurem Glauben gehört“ heißt es im Bibeltext Eph.1,15-19. Wir hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und wir mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Frauen aus Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir die Welt zum Positiven verändern können. Denn, wie der Titel sagt: „Glaube bewegt“!

Maria Voß-Merkel führte mit einer bemerkenswerten Landesinformation in den Gottesdienst ein. Kleines Land – große Bedeutung. Rund 180 km trennen

Taiwan, das ungefähr so groß ist wie Baden-Württemberg, vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem fortschrittlichen demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Taiwan ist als Spitzenreiter in der Chip-Produktion für Europa, die USA und die gesamte Weltwirtschaft sehr bedeutsam. Die Landesflagge lag aus Tüchern drapiert auf dem Boden. Die vier Puzzelteile, die zu einem großen Herzen zusammengelegt wurden, fokussieren die großen Worte im Bibeltext „Glaube, Hoffnung und Liebe, Weisheit und Offenbarung, Kraft und Stärke, Macht und Herrlichkeit“.

Mit dem Abendsegen und dem Lied, „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“, begleitet am Klavier von Organist Stelli, endet der schöne und eindrucksvolle Gottesdienst. Im Anschluss rundete ein gemütliches Beisammensein bei Tee und Kuchen den Abend ab. *Gerlinde Franz*

Verteilen Lebensmittel

Tafel für Bedürftige erhielt Spende von Boxbergern



v.l.: Renate Deutschmann, Anatoli Konochenkov, Carmen Sanfleben, Gerlinde Franz, Remziye Gerdon, Gudrun Scholl Foto: STM Boxberg

Die katholische Gemeinde St. Paul und die evangelische Lukaskirche organisieren seit mehreren Jahren eine Lebensmittelverteilung für Bedürftige in den Stadtteilen Emertsgrund und Boxberg. Die ökumenische Lebensmittelverteilung findet jeden Freitag von 12.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Lukaskirche, Boxberggring 101, statt. Dafür engagiert sich regelmäßig ein Team von Ehrenamtlichen. Im Februar überreichten Rem-

ziye Gerdon (Interessengemeinschaft Nahversorgung Boxberg), Renate Deutschmann (Vorsitzende des Stadtteilvereins Boxberg) und Griseldis Kumm (Stadtteilmanagement) der Initiative eine Spende.

Carmen Sanfleben (Pfarrerin der Lukaskirche), Gerlinde Franz (Sprecherin der Gemeinde St. Paul), Gudrun Scholl und Anatoli Konochenkov freuten sich über die Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

STM Boxberg

Gottesdienste der Lukaskirche Mai – Juli 2023

Sonntag	7.5.	10:30	Gottesdienst mit Konfirmation im Gemeindezentrum
Sonntag	14.5.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Donnerst.	18.5.	10:30	Freiluftgottesdienst auf der Terrasse des Gemeindezentrums
Sonntag	21.5.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst „50 Jahre Emertsgrund“ vor dem Bürgerhaus
Pfingstsonntag	28.5.	10:30	Familiengottesdienst im Gemeindezentr.
Pfingstmontag	29.5.	11:00	Zentraler ökumenischer Gottesdienst der ACK in der Jesuitenkirche
Sonntag	4.6.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	11.6.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Eröffnung der ökumenischen Bibelwoche
Sonntag	18.6.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche
Sonntag	25.6.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	2.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	9.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	16.7.	10:30	Taufgottesdienst unterhalb des Schweinsbrunnens
Sonntag	23.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	30.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl – i.d. Regel am zweiten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst – i. d. Regel am dritten Sonntag im Monat

Nach Corona

Simeonskapelle im Augustinum wieder offen für alle

Die Gottesdienste in der Simeonskapelle der Seniorenresidenz Augustinum können nun wieder von Gästen außerhalb des Hauses besucht werden:

samtags um 18 Uhr die katholische Messe und jeden Sonntag um 10:30 Uhr der evangelische Gottesdienst mit wechselnden Pfarrerinnen und Pfarrern. *mbl*



Simeonskapelle im Augustinum

Foto: Augustinum

Topoptimale Anlage

TBR-Jahresempfang mit Sanierungsplänen

Noch in diesem Jahr soll die Sanierung der gesamten Sportanlage des Turnerbundes Rohrbach (TBR) in Angriff genommen und auch abgeschlossen werden. Auf Vordermann gebracht wird somit sowohl der Kunstrasenplatz der Kicker als auch das Kleinspielfeld, verkündete Sportamtsleiter Gert Bartmann beim TBR-Jahresempfang in der Vereinsgaststätte „Delphi“ auf dem Boxberg. Weitere Unterstützung wird es laut Bartmann für die Vereine bei der Umstellung auf LED-Beleuchtung geben. Stadtteilvereinsvorsitzender Konstantin Waldherr bescheinigte dem Empfangsgastgeber „herausragende sportliche Erfolge“, und

TBR-Vorsitzende Bianca Flock plädierte vehement dafür, dass „für Sportvereine, die Schulsporthallen nutzen, der Ausbau einer zentralen Anlaufstelle unbedingt und weiter zügig vorgetrieben werden muss“. Überhaupt, tadelte sie, laufe es bei der Verzahnung der Bewältigung diverser Aufgaben von städtischer Verwaltung und Sportvereinen noch nicht ganz rund. TBR-Geschäftsführer Michael Horsch bedankte sich wiederum bei der Stadt und speziell dem Sportamt für eine Verbesserung der Infrastruktur der Sportanlage im Emmertsgrund in Form der kürzlich erfolgten Installation einer neuen LED-Flutlichtanlage. *pop*



Nach dem Ehrungsreigen beim Jahresempfang des Turnerbundes Rohrbach kamen die Geehrten, jene, die die Ehrungen durchgeführt hatten, und die Ehrengäste für ein gemeinsames Foto zusammen. *Foto: pop*

Intensives Training

Budo-Club bringt neue Meisterschaften hervor

Julia Kappes und Andrey Eltsov vom Budo-Club Emmertsgrund/Boxberg nahmen, betreut von David und Nikolai Kappes, an der Gruppeneinzelmeisterschaft Süd am 4. Februar in Philippsburg teil. Julia wurde Süddeutsche Meisterin U18 bis

63 kg und Andrey Süddeutscher Vizemeister U21 bis 62 kg. Beide qualifizierten sich damit zur Deutschen Schülermeisterschaft bzw. Deutschen Einzelmeisterschaft und befinden sich momentan in einer intensiven Vorbereitung. *MoKi*

Julia Kappes und Andrey Eltsov sind Süddeutsche Meister bzw. Vizemeister 2023 in ihren Alters- und Gewichtsklassen im Jujutsu. Neben ihnen David Kappes (l.) und Nikolai Kappes (3.v.l.) *Foto: Kappes*

„Entspannt am Berg“

Städtisches Programm „Sport im Park“ als Modell



Yoga in der Stadt bei „Sport im Park“

Foto: Cornelia Grimm

Der Turnerbund 1889 Rohrbach e.V. bietet in der dritten Saison von „Sport im Park“ wieder „Entspannt am Berg“ für Erwachsene aller Altersgruppen an. Dieses Jahr findet der Kurs oberhalb der „Kinderbaustelle“ in der Otto-Hahn-Straße auf dem Emmertsgrund statt. Mit einer Mischung aus Yoga und QiGong mit Entspannungs- und Dehnungsübungen „bewegt“ Cornelia Matheyka die Teilnehmenden „am Berg“. Kursstart ist der Donnerstag, 4. Mai, 17.00-18.00 Uhr. Immer donnerstags bis 28. September 2023.

Neu bei „Sport im Park“ ist der Budo-Club Emmertsgrund/Boxberg e.V. mit zwei Kursen. Bei „Mobil mit Spaß, Sport und Spiel“ entdeckt man Spiel- und Sportmöglichkeiten in den Bergstadtteilen. Monika Kindler führt dabei alle, die Lust und Laune haben, mit Herz-Kreis-

lauf-Ausdauertraining, Kraft- und Beweglichkeitstraining über den Boxberg und Emmertsgrund. Los geht es am Dienstag, 2. Mai, 17.30 – 19.00 Uhr. Immer dienstags bis 26. September. Treffpunkt ist am Forum 1 vor dem HeidelBERG-Café.

Beim zweiten Kurs des Budo-Club bietet Miriam Acevedo-Fiebig für Frauen ab 18 ohne Altersbeschränkung ein „Nordic Walking für Einsteiger und Geübte“ an. Laufen in der Gruppe, Verbesserung der Lauftechnik mit Stockeinsatz, Dehnung-Beweglichkeitsübung mit dem Stock, Ausdauer- und Herz-Kreislauf-Training sind die Ziele. Treffpunkt: Parkplatz vor dem Otto-Hahn-Platz 2. Gewalkt wird immer mittwochs, ab 3. Mai bis 27. September, von 15.30 – 17.00 Uhr. Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/sportimpark. *Stadt HD*



Leser zu Stadtteilwerkstatt und Mobilität

Kein Gewinn durch die zweite Stadtteilwerkstatt

Mein Eindruck bei dieser zweiten Werkstatt war, dass sie für die EmmertsgrunderInnen nichts gebracht hat. Enttäuscht zeigte sich in der Abschlussrunde eine städtische Mitarbeiterin darüber, dass die Stellungnahmen der anwesenden Bürger und Bürgerinnen eher skeptisch bis kritisch waren.

Das war jedoch kein Wunder, so wie die Präsentation verlief. Im Plenum gab es keine differenzierte Darstellung dessen, was die Verwaltung aus dem ersten Workshop mitgenommen und was sie daraus verworfen hatte. Die TeilnehmerInnen konnten zwar an den im Foyer aufgestellten Tafeln diskutieren, was sie zu einzelnen Aspekten, z.B. Verkehrswende im Bergstadtteil, Wohnen etc. zu sagen hatten. Leider gab es keine konsistente Zusammenfassung in der Abschlussrunde.

Es gab auch keine Informationen darüber, was aus der Befragung von Kindern und Ju-

gendlichen herausgekommen war. Es blieb alles im Ungefähren. Diskussionen fanden nicht statt. Aber kein Wunder, wenn man den Evaluationsbericht von 2021 zu Rate zieht, der Ergebnisse einer Bürgerbefragung enthält, an der 239 BürgerInnen teilnehmen, aber nur 146 vollständige Fragebögen abgegeben haben und auch nicht alle Quartiere des Emmertsgrundes mit einbezogen waren.

Man kann fragen, wie aussagekräftig die Arbeit an den „Visionen“ sein wird. Naheliegender wäre es, von „Verbesserungen“ zu reden statt von „Visionen“, so wie Herr Höfle zum Schluss auch ankündigte, man werde den Spielplatz Jellinekstraße neu konzipieren. Eine gute Verwaltungsarbeit tut's also auch. *Dr. Barbara Greven-Aschoff*

Bürgerbeteiligung war nicht gewollt

Nach einer durchaus gelungenen ersten Stadtteilwerkstatt in 2022 war zur Folgerveranstaltung geladen. Eine Reihe von Emmertsgrunder Bürgern, die etwas bewegen und der Stadt als Experten Impulse für anstehende Maßnahmen geben wollten, folgten der Einladung.

Leider konnte diese Veranstaltung weder aufbauend an die erste Werkstatt anknüpfen, noch annähernd eine vergleichbare Qualität erreichen.

Nach einführenden Worten der Stadtverwaltung durften wenige Verständnisfragen gestellt werden. Danach ging es an den Themeninseln in die Vorstellung der Maßnahmen, die die Stadt aus den im ersten Workshop diskutierten und festgehaltenen Handlungsbedarfen und Vorschlägen entwickelt hatte. Zumindest im Bereich Verkehr, Mobilität, Digitalisierung und Energie war aus dem Erarbeiteten des ersten Workshops wenig zu erkennen. Beim

Thema Verkehr hatte das Amt sogar die Teilnahme an der Veranstaltung ohne nähere Begründung abgelehnt. Im Anschluss stellten die Vertreter der jeweiligen Ämter im Plenum das an den Themeninseln wahrgenommene Feedback vor, das – entgegen meiner Eindrücke – durchweg positiv ausfiel. Weiteres Feedback der Emmertsgrunder Bürger zu den Maßnahmen der Stadt oder gar eine Diskussion im Plenum war nicht vorgesehen.

Auf meine Intervention hin gab es die Möglichkeit weniger Kommentierungen des Erarbeiteten durch uns Bürger. Ein inhaltlicher Austausch ergab sich nicht, die Stadt verwies auf die anstehende Erörterung im Bezirksbeirat. Am Ende blieb der Eindruck einer Pflichtveranstaltung, die die Ämter „abhaken“ müssen, und das Gefühl, als Bürger eher als Störfaktor denn als Ratgeber gesehen zu werden.

Dr. Peter Libner

Theresia Bauer wollte Seilbahn auf den Berg

Offensichtlich hat Bauer sich nicht ansatzweise mit den Gegebenheiten im Stadtteil und insbes. der diesjährigen Stadtteilwerkstatt Emmertsgrund beschäftigt. Hier hatten die Emmertsgrundbewohner hinsichtlich des von ihr im OB-Wahlkampf gemachten Vorschlags „Seilbahn“ ein klar ablehnendes Votum gefällt. Eine Seilbahn würde u.a. die Anzahl der Umstiege erhöhen, Fahrzeiten in Summe verlängern und die Gärten und Weinberge des

Landschaftsparks durch eine weitere Trasse parallel zur Busstrasse durchschneiden. Stattdessen wurden bessere Anschlüsse an die Straßenbahn bzw. S-Bahn sowie umsteigefreie Bus-Schnellverbindungen zu Bahnhof und Altstadt gefordert. Leider erleben wir „Bergler“ es immer wieder, dass Politiker sich über unseren Stadtteil äußern, ohne sich vorher mit den Bedürfnissen seiner Bürger zu befassen. *Dr. Peter Libner*

AK Verkehr Emmertsgrund



Der Wald für Mountainbiker ein rechtsfreier Raum?

Ich bin für eine friedliche Koexistenz von Mountainbikern und Fußgängern und Wandern im Wald.

Diese Koexistenz könnte noch friedlicher sein, wenn Mountainbiker wüssten, wie ihr Fahrrad ausgestattet sein muss. Mich stört, dass 90% aller MT-Bikes keine Klingel haben und 98% nicht der STVO genügen.

Der Wald scheint ein rechtsfreier Raum zu sein. Es gibt zwar eine Ausnahmeregelung für Rennräder unter 11 kg, die Beleuchtungsanlage betreffend, aber auch in diesem Fall muss eine batteriebetriebene Beleuchtung vorhanden oder verfügbar sein, und auch Seitenreflektoren sind verpflichtend. Aber: Mountainbikes sind keine Rennräder.

Während fast alle Mountainbiker mehrere 100 Euro in ihre Ausrüstung investieren, fehlt an vielen Rädern das „Upgrade“ nach STVO für vielleicht 30 bis 40 Euro.

Ich denke, dies alles geschieht nicht aus Böswilligkeit, sondern aus Unwissenheit. Leider wird man ziemlich übel angeschnauzt, wenn man auf die Sachlage hinweist.

Auch scheint die Zwei-Meter-Regel nicht bei allen bekannt zu sein. Weist man einen Mountainbiker darauf hin, gibt das zuweilen richtig Ärger.

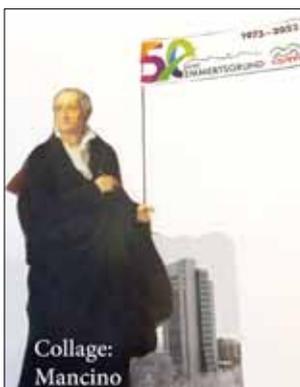
Es wäre hilfreich, wenn die Ortschaften die Sachlage einmal in einem kleinen Info für die Zeitschrift „Em-Box“ zusammenfasste.

Karl-Heinz Grosser

Die nächsten Veranstaltungen auf dem Berg		
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
So. 23.4.	17:00	Konzert mit Rainbow Gospel & Soul Connection
Do. 27.4.	15:00	Gesundheitstag Boxberg (Iduna Zentrum)
Do. 27.4.	18:30	Musikalisches Menü im Heidelberg-Café
Do. 27.4.	20:00	Tango-Marathon "Welcome-Milonga"
Fr. 28.4.	16:00	Goethe für Kinder: Der Zauberlehrling
Sa. 29.4.	15:00	Tretrollerrennen Emmertsgrundpassage 29
Sa. 29.4.	17:00	Cinema Augustinum: Igor Levit - No Fear
So. 30.4.	11:00	Frühschoppen mit Live-Musik (Hotel ISG)
Fr. 5.5.	19:00	Stipendiatenkoncert (Musik- & Singschule Heidelberg)
Fr. 5.5.	19:00	Autoren-Lesung Sarah Short (Heidelberg-Café)
Sa. 6.5.	15:00	Boule-Fest-Boxberg (Boule-Feld der Ev. Lukasgemeinde)
Do. 11.5.	19:00	Mitgliederversammlung Stadtteilverein Emmertsgrund (Treff 22)
Fr. 12.5.	19:30	Filme über Emmertsgrund, mit Diskussion (Treff 22)
Fr. 12.5.	15:00	Nachbarschaftsfest im Stadtteilbüro Boxberg
Do. 18.5.	17:00	Öffentliche Generalprobe Heidelberger Sinfoniker
Fr. 19.5.	17:00	Cinema Augustinum: Das geheime Leben der Bäume
So. 21.5.	11:00	Ökumenischer Gottesdienst (Platz vor Bürgerhaus)
Di. 23.5.	17:00	"Saubere Stadt", Stadtteil-Begehung Boxberg, Treffpunkt WPS
Do. 1.6.	19:30	Konzert mit drei Chören aus Afrika und Europa
Fr. 2.6.	17:00	Cinema Augustinum: Nicht ganz koscher
Do. 8.6.	14:14	Smarty's Actionbus (Forum 7)
Fr. 9.6.	17:00	Cinema Augustinum: Vier Wände für Zwei
So. 11.6.	17:00	Konzert Heidelberger Orchester
Di. 13.6.	17:00	Blauer Reiter und Brücke, Vortrag Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer
Do. 15.6.	18:30	Satirische Lesung Thomas Breuer (Heidelberg-Café)
Fr. 16.6.	19:00	Kein klassischer Liederabend, Gesangsklasse Prof. Krahenfeld
Sa. 17.6.	19:00	"Goethe und der Wein" (Dachsbuckel/Weingut Bauer)
Di. 20.6.	17:00	"Saubere Stadt", Begehung Emmertsgrund, Treffpunkt EP 22
Fr. 23.6.	19:00	Lesung Sasa Stanisc (Platz vor Bürgerhaus oder Augustinum)
Sa. 24.6.	NN	Schulfest Emmertsgrundschule
Sa. 24.6.	13:30	Stadtfest Boxberg (Haselnußweg)
So. 25.6.	16:00	"Zu viel Jamal" Theateraufführung (Oasenplatz, vor Treff 22)
Mi. 28.6.	17:00	Humor in den Weltreligionen, Vortrag Rolf-Bernhard Essig
Do. 29.6.	19:30	Orgelkonzert (St. Paul, Boxberg)
Fr. 30.6.	17:00	Cinema Augustinum: Django - Ein Leben für die Musik
So. 2.7.	17:00	Konzert mit dem Trio "30 Finger auf 88 Tasten"
Sa. 8.7.	15:30	Konzert "Fünf Meister des Gypsy-Swing"
Sa. 8.7.	19:00	Goethe-Lesung mit Musik (Mombertplatz)
Fr. 14.7.	17:00	Cinema Augustinum (Filmtitel steht noch nicht fest)
Sa. 15.7.	14:00	Stadtfest Emmertgrund (Parkplatz Forum 7)
So. 16.7.	11:00	Stadtfest Emmertgrund, 2. Tag
So. 30.7.	15:30	Konzert Oekumen. Philharmonie (Augustinum oder Bürgerhaus)
Alle Angaben ohne Gewähr		
Bürgerhaus Heidelberg / Medienzentrums / HeidelbergCafe, Forum 1		
Augustinum, Jaspersstraße 2		
Iduna-Center am Boxbergring		
Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstermine (mit Uhrzeit und Ort) für die nächste Ausgabe der Em-Box (Zeitraum Juli bis Oktober 2023) an max.hilker@augustinum.de. Einsendeschluss ist der 26. Juni 2023.		

Goethe für Kinder

Eine Lesung für die ganze Familie mit Kindern ab acht Jahren gemeinsam mit der Goethe-Gesellschaft Heidelberg findet am 28. April um 16 Uhr im Medienzentrums Emmertgrund statt. Goethes „Zauberlehrling“ wird altersgerecht vorgelesen. Mitmachen ist erlaubt! L.M.



Korrigendum

Die „Kleine Zeitreise“ zum Jubiläum des Emmertsgrunds in Em-Box 106, S. 6, enthält zwei Fehler: Die Schule wurde bereits 1973, also ein Jahr vor dem Bürgerhaus eröffnet; und die Müllsagananlage war am Mombertplatz noch bis 2002 in Betrieb. Für die Rückmeldungen bedanken wir uns. hhh

Iranische Lesung

Eine Lesung auf persisch gibt es am 21. April um 19:00 im Medienzentrums im Emmertsgrund. Der iranische Autor Khosro lebte von 2012 bis 2020 auf dem Emmertsgrund. In dieser Zeit schrieb er die Romane „Ich bin ein Gedicht“, aus dem er an diesem Abend liest. Außerdem schrieb er „Schlaflose Korridore“ sowie diverse Kinderbücher, die im Iran und Ausland erschienen sind. „Ich bin ein Gedicht“ ist eine Geschichte zwischen alter und neuer Heimat. Zwischen gestern und heute. Das Schicksal eines unbekanntenen Dichters, der sich eines Tages plötzlich am Eingang des Einkaufszentrums in Rohrbach-Süd in ein Gedicht verwandelt. STM EG

Lob für Em-Box Nr. 106

Leserin Sigrid Püschel meint: „Die Em-Box ist sehr gut geworden, das möchte ich doch noch klar sagen! Viel Arbeit! Kompliment!“ STM BB

Hochbeete eröffnet

Feierlich wurde die neue Gartensaison an den Hochbeeten hinter dem Gemeindehaus der Lukasgemeinde auf dem Boxberg eröffnet. Eine Frauengruppe und die Kinder aus der Tagesstätte Waldzwerge kümmern sich nun um die Anpflanzungen. Wer sich mitbeteiligen will, kann jeden Freitag gegen 10.00 Uhr vorbeikommen. Zwischen den Frauen an den Hochbeeten für Erwachsene und den Kleinen am niedrigeren Kinderhochbeet entwickelte sich schon im vergangenen Jahr ein schönes Miteinander. Im vergangenen Herbst hatten die Kinder Brokkoli, Kohlrabi, Kartoffeln und Zucchini aus ihrem Hochbeet ernten können. Kräuter von den Beeten der Erwachsenen wurden hinzugefügt. Aus der Küche der Tagesstätte wehte schließlich der Duft einer köstlichen gemeinsam zubereiteten Gemüsesuppe. Ein von den Kindern bemalter Nistkasten hängt an einem der benachbarten Bäume. STM BB



Im Eichwald 19 69126 Heidelberg-Boxberg
 Tel.: 06221 - 38 610 Fax 06221 - 38 61200
 isg@embl.de www.isg-hotel.de

- Frühschoppen mit Live - Musik im Biergarten am Sonntag, 30.4. von 11.00 - 15.00 Uhr, Rock & Oldies mit der Band ‚Lost & Refund‘

- Biergarten ab 2. Mai täglich von 16.00 - 23.00 Uhr geöffnet

- wir laden wieder ein zur Reihe ‚Sonntagsmenschen‘ von und mit Frau Yvonne Weber - der nächste Termin ist Sonntag, 18.6. um 11.00 Uhr - Voranmeldung erbeten

Wir bewirten Sie gerne bei Familienfeiern oder Versammlungen

Hausarztpraxis Dr. Knappe

Boxbergring 14 (Iduna-Center)

Tel. 06221-382696

Die Hausarztpraxis von Dr. med. Sylvia Knappe im Iduna-Center startet 2023 mit erweitertem Team. Dr. Knappe ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie mit den Zusatzbezeichnungen Akupunktur und Suchtmedizin. Die einzige Hausarztpraxis, die gesetzlich und privat Versicherten im Stadtteil Boxberg zur Verfügung steht, hat sich 2023 erweitern können. Mit Herrn Dr. med. Samir Hermez steht jetzt für die Patient*innen ein zweiter Arzt bereit. Dr. Hermez fühlt sich im Stadtteil Boxberg sehr wohl und freut sich auf die Patient*innen. Die beiden Mediziner*innen werden tatkräftig unterstützt von vier Mitarbeiterinnen. Auf das freundliche Lächeln von Stefanie Hesse treffen die Patient*innen an der Anmeldung. Am Telefon, im Labor und bei der apparativen Diagnostik begegnet man vorwiegend Lydia Nieder. Christina Schüller kümmert sich um spezielle Untersuchungen und auch gerne besonders um die Senior*innen. In unterschiedlichen Bereichen arbeitet Edina Brackan mit. Dr. Knappe betont: „Ich freue mich, dass unser Team endlich vollzählig ist und werde weiterhin sehr gerne für alle Patient*innen, die sich an meine Praxis wenden, da sein.“ In der Praxis werden neben deutsch auch die Sprachen englisch, arabisch, aramäisch und slowenisch gesprochen.



Das Team v.l.: Dr. Samir Hermez, Stefanie Hesse, Lydia Nieder, Christina Schüller, Edina Brackan und Dr. Sylvia Knappe

Sprechzeiten: Mo 8:00–12:00 und 15:00–18:00 Di 8:00–12:00 und 15:00–17:00

Mi 8:00–12:00 Do 8:00–12:00 und 15:00–19:00 Fr 8:00–12:00

Alle Kassen – Behindertengerechter Zugang vom Praxis-Parkplatz

Wellness für Ihre Beine: Praktische Tipps zur Venengesundheit

Bei schwachen Venen sind die folgenden Empfehlungen Gold wert, um Ihre Beine im Alltag fit zu halten

Frische-Tipp:

Kalte Wassergüsse der Beine morgens und abends wirken belebend, da sie die Spannung der Blutgefäße erhöhen und nebenbei das Immunsystem trainieren.

Strumpf-Tipp:

Kompressive Strümpfe unterstützen die Venen bei Ihrer Arbeit und beugen Besenreisern, Krampfadern und geschwollenen Beinen vor. Bei bereits vorhandenen Beschwerden können vom Arzt medizinische Kompressionsstrümpfe verordnet werden.

Ernährungs-Tipp:

Viel trinken: Ausreichend Flüssigkeit fördert die Durchblutung. Gesundes Essen: Eine ballaststoffreiche Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse, wenig Fleisch - stattdessen lieber öfter mal Fisch - spielt eine wichtige Rolle für Ihr Venensystem.

Schuh-Tipp:

Hochhackige Schuhe sind eine Tortur für Füße und Venen. Lieber bequeme Schuhe mit möglichst flachen Absätzen wählen. Noch gesünder ist gelegentliches Barfuß-Laufen.

Form-Tipp:

Übergewicht belastet die Beine zusätzlich. Sorgen Sie deshalb für eine ausgewogene Ernährung und kontrollieren Sie Ihr Gewicht regelmäßig.

Aktiv-Tipp:

Bewegung heißt das Zauberwort, das müde Venen wieder munter macht. Wenn die Zeit für einen Spaziergang oder Sport nicht reicht: Die Übung „Abrollen“ können Sie auch überall und über den Tag verteilt immer wieder durchführen: im Büro, im Bus oder Auto, bei Fernsehen ...

Entlastungs-Tipp:

Für den Rücktransport des Blutes zum Herzen muss ein Höhenunterschied von ca. 1,5 m überwunden werden. Legen Sie deshalb bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Beine hoch – das entlastet die Venen.

Temperatur-Tipp:

Wärme erweitert die Blutgefäße und kann zu Stauungen führen. Vermeiden Sie allzu langes Sonnenbaden, Sauna ohne Wechselbäder und zu heißes Badewasser.

Reise-Tipp:

Auf Reisen im Flugzeug, Auto, Bus oder Bahn immer wieder aufstehen und bewegen. Dabei mit Fußgymnastik die Muskelpumpe aktivieren und – sehr wichtig auf Langstreckenflügen – regelmäßig und ausreichend trinken.

Quelle: Belsana

Wir beraten Sie auch zu Kompressionsstrümpfen auf Rezept.



Photo Film Medien

Wir digitalisieren IHRE alten Medien

- Schmalfilme (Super 8, Normal 8)
- Videokassetten (VHS, Hi-8, etc.)
- Tonträger (Schallplatten etc.)
- Bildträger (Fotos, DIAs, Negative)



Die schönsten Erinnerungen neu erleben

Erstellung von Pass- und Bewerbungsfotos (innerhalb von 10 Min.)

Eichelweg 6 (im REWE) - 69168 Wiesloch
06222 / 66 44 22

SCHÖNE SOMMERFÜSSE

Schluss mit Nagelpilz!

- ✓ **BEQUEM**
1 Mal die Woche auftragen
- ✓ **DAUERHAFT**
7-Tage-Depotwirkung
- ✓ **GRÜNDLICH**
zieht tief in den Nagel ein



Boxberg Apotheke
Inh.: Martina Staupendahl

1,25 ml
19,99 €

Boxberggring 16
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/383890
Fax: 06221/381783

Mo - Fr 8:30 - 13:00
15:00 - 18:30
Sa 8:30 - 13:00



„Beeindruckend, wie man sich hier Gedanken macht. Das kannte ich so nicht ...“



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.72 07 22
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.